Regeln für den Schlagwortkatalog

RSWK

Hrsg. von der Arbeitsstelle für Standardisierung Der Deutschen Bibliothek

Erarbeitet von der Expertengruppe RSWK-SWD
im Auftrag des Standardisierungsausschusses

3., überarbeitete und erweiterte Auflage
3. Ergänzungslieferung
Stand: 3. Februar 2005
URN: <urn:nbn:de:1111-2004072169>

Die Deutsche Bibliothek

Redaktion: Martin Kunz, Sigrid Bellgardt
Techn. Bearbeitung: Angelika Cirrincione

© 2005

Die Deutsche Bibliothek (Deutsche Bücherei Leipzig, Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main, Deutsches Musikarchiv Berlin)

ISSN 1610-5427
ISBN 3-933641-62-4

Zum Hintergrund:

Die Expertengruppe RSWK-SWD hat die folgenden Änderungen an den RSWK auf ihrer Sitzung am 13. Mai 2004 beschlossen und anschließend dem Standardisierungsausschuss vorgelegt. Die Regelwerksänderungen wurden vom Standardisierungsausschuss auf seiner Sitzung am 26. Mai 2004 für das satzungsgemäße öffentliche Stellungnahmeverfahren freigegeben. Aus diesem am 1. September 2004 abgeschlossenen Verfahren ergaben sich keine Änderungen. Somit können die im Folgenden aufgeführten Änderungen in der vorliegenden Form veröffentlicht und angewendet werden.

1. Aufwandsreduzierung

§ 8,2 ff: Zur Reduzierung des Aufwands bei der Führung der SWD und zur Vereinfachung der Erschließungsarbeit wurde die Priorisierung der Individualnamen zu Ungunsten der Allgemeinbegriffe aufgehoben. Der Passus "erstere (d. i. Individualnamen) werden bevorzugt verwendet" (§ 8,2) wurde deshalb gestrichen, die Texte redaktionell überarbeitet und die Beispiele ergänzt und verbessert. Es wurde außerdem an das Ende von § 8.2 folgende Anmerkung angefügt:
"Anm.: Bibliotheken mit regionalem oder fachlichem Schwerpunkt können darüber hinaus zusätzliche Ketten mit Individualnamen bilden."

§ 306a,10 wurde entsprechend redaktionell verändert.

2. Fortfall der Pauschalverweisungen

§ 12,8 Der Punkt 12,8 wurde in Folge des Fortfalls der Pauschalverweisungen gestrichen.

3. Hinweissätze

In der SWD werden die Hinweissätze in einer veränderten Struktur nachgewiesen, um eine fehlerfreie und sichere Nutzung dieses Satztypus zu gewährleisten. Die daraus nötigen Änderungen in den RSWK sind die folgenden:

§ 701,2a u. b In § 701,2a und b wird nun festgelegt, dass die Wiedergabe von Mundarten einzelner Regionen mit dem Landschafts- bzw. dem Ortsnamen und dem Schlagwort Mundart als mehrgliedrige Schlagwörter behandelt werden und nicht mehr als Hinweissätze. Die Formulierung in § 701,2,c wurde entsprechend überarbeitet.

§ 730 Die Änderungen an den Hinweissätzen machen es nicht mehr erforderlich, diese mit einem Oberbegriff für die Art des Bauwerks zu versehen, zugleich wurde an dieser Stelle eine Ausnahmeregelung beseitigt, und die Verknüpfung der Körperschaft mit dem zutreffenden Schlagwort entspricht nun der Grundregel, wie sie in § 324,1 vorliegt.

Martin Kunz
(Vorsitzender der Expertengruppe RSWK-SWD)

Redaktionelles:

Die RSWK-Änderungen werden als 3. Ergänzungslieferung zum ersten Mal auch in elektronischer Form vorgelegt.

Durch die Ergänzung von Beispielen hat sich die Seitenanordnung der Seiten 17-19 stark verändert. Von den im öffentlichen Stellungnahmeverfahren beschlossenen Änderungen waren weitere Seiten betroffen, die hier ebenfalls aufgenommen wurden (S.16, 110, 175, 213, 215, 216, 217, 278, SR 5, SR 7, SR 15, SR 21, SR 23). Außerdem wurden an drei Stellen Beispiele ersetzt (S. 78 u. 94) bzw. korrigiert (S. 247) sowie die „Liste der Homonymenzusätze bei Verwaltungseinheiten" bei „Län" (S. 88) präzisiert.

Um den Austausch der Seiten im zweiseitig bedruckten Loseblatt-Grundwerk zu erleichtern, haben wir auch Vor- bzw. Rückseiten aufgenommen, auf denen keine Änderungen vorgenommen wurden (S. 15, 20, 32, 77, 87, 93, 109, 135, 176, 212, 214, 218, 250, 277, SR 6, SR 8, SR 16, SR 22, SR 24).

Das Beispielregister wurde nicht überarbeitet.

Bitte gehen Sie beim Einlegen der neuen Seiten wie folgt vor:

Herauszunehmen:	Anzahl der Blätter	Einzuordnen:	Anzahl der Blätter (beidseitig bedruckt)
15/20	3	15/20	4
31/32	1	31/32	1
77/78	1	77/78	1
87/88	1	87/88	1
93/94	1	93/94	1
109/110	1	109/110	1
135/136	1	135/136	1
175/176	1	175/176	1
211/218	4	211/218	4
247/250	2	247/250	2
277/278	1	277/278	1
SR 5/SR 8	2	SR 5/SR 8	2
SR 15/SR 16	1	SR 15/SR 16	1
SR 21/SR 24	2	SR 21/SR 24	2

Aber:

SW Politische Willensbildung
Q Politikwiss.
nicht: Willensbildung ; Politik

3. Ist in einer Schlagwortkette die Verwendung mehrerer hierarchisch übergeordneter Begriffe denkbar, so soll der jeweils spezifischste Begriff verwendet werden (zum Pleonasmus in der Schlagwortkette vgl. § 324).

SWW Schulleistung ; Leistungsmessung
nicht: Schulleistung ; Messung
oder: Schule ; Leistungsmessung

4. Die Schlagwörter werden in der SWD geführt.

Anm.1: Personenschlagwörter werden gemeinsam mit den für die Formalerschließung benötigten Personennamen in der Personennamendatei (PND) geführt. Soweit in vorliegendem Regelwerk von der SWD die Rede ist, sind damit i. d. R. auch die als Schlagwörter genutzten Datensätze der PND gemeint.

Anm. 2: Die im Folgenden verwendeten Symbole können im OPAC oder in Listenfunktionen anders wiedergegeben werden, z. B. durch s. bzw. s. a., durch die Bezeichnung der Verweisung (z. B. 'Oberbegriff') oder auf andere Weise.

Überblick über die wichtigsten in Schlagwortsätzen enthaltenen Informationen (vgl. auch §§ 111a; 213a; 318; 405a; 503a; 620a).

Verbale Elemente:
- Ansetzungsform (ggf. mehrgliedrig) (vgl. §§ 8-10)
- Alternative Ansetzungsform für öffentliche Bibliotheken (wird für wissenschaftliche Bibliotheken in eine Verweisungsform umgesetzt; analog wird dann bei öffentlichen Bibliotheken mit der Ansetzungsform verfahren) (Symbol ÖB)
- Synonyme (Symbol BS / BF) (zu Verweisungen vgl. § 12)
- Oberbegriffe (Symbol OB)
- Unterbegriffe (Symbol UB)
- Mehrgliedrige Oberbegriffe (Symbol MO)
- Unterbegriffe zu den mehrgliedrigen Oberbegriffen (Symbol MU)
- Verwandte Begriffe (Symbol VB)
- Chronologische verwandte Begriffe (Symbole CF früher, CF später)

Codierungen
- Indikator (vgl. § 11)
- Notation einer oder mehrerer Klassifikationen (Symbol SYS) (vgl. § 18,1)
- Ländercode (Symbol LC) (vgl. § 18,2)
- Sprachencode (Symbol SC) (vgl. § 18,3)
- Zeitcode (Symbol ZC) (vgl. §§ 18,4; 418)

Bemerkungen
- Quelle für die Ansetzungsform (Symbol Q) (vgl. § 19,1)
- Definition des Begriffs (Symbol D) (vgl. § 19,2)
- Verwendungshinweis (Symbol H) (vgl. § 19,3)
- Redaktionelle Bemerkung (Symbol R) (vgl. § 19,4)

Verwaltungsinformationen
- Status
- Daten der Bearbeitung
- Geschichte des Satzes
- Kennzeichnung nicht mehr verwendeter Sätze
- Verknüpfung mit der GKD (Symbol GKD) (vgl. §§ 202,2; 602,2).

5. Neben den Schlagwörtern werden in die SWD auch Hinweissätze mit Schlagwortketten aufgenommen, soweit eine Verweisung auf die Verknüpfung mehrerer Schlagwörter erforderlich ist. Die Synonymie-Verweisungen werden mit dem Symbol BF (Benutzt für) dargestellt. Beim jeweiligen Titel wird nicht der Hinweissatz verwendet, sondern die einzelnen Schlagwörter, aus denen die Schlagwortkette besteht.

Anm. 1: In der SWD ist dies noch nicht realisiert. Die Schlagwortkette ist erfasst wie ein mehrgliedriges Schlagwort; Synonymie-Verweisungen werden mit BS bzw. BF dargestellt. Diese Schlagwortsätze enthalten derzeit die Bemerkung: „Eigentlich Verknüpfungskette und Benutze-Kombination-Hinweis“.

Anm. 2: Permutationsmuster dieser Schlagwortketten werden nicht in der SWD dargestellt und nicht als Synonyme erfasst.

Anm. 3: Daneben gibt es in der SWD Schlagwortketten als mehrgliedrige Oberbegriffe (vgl. § 12,4), für die kein eigener Normdatensatz existiert.

SWD 4388788-0 Beton ; Korrosion
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Betonkorrosion

Titel: Betonkorrosion / red. Bearb.: Friedrich Breckner. - 1987
SWW 4006111-5 Beton ; 4032518-0 Korrosion
Beim Titel werden die Schlagwortsätze ‘Beton’ und ‘Korrosion’ verwendet.

SWD Israel ; Palästinenser
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Israel / Araber
Araber / Israel

§ 8 Formen des Schlagworts

1. Ein Schlagwort kann aus einem oder aus mehreren Wörtern oder einer Verbindung von Wörtern bzw. Buchstaben mit Ziffern (sowie ggf. Sonderzeichen) bestehen und durch einen Homonymenzusatz (vgl. § 10) ergänzt werden, z. B. einfaches Substantiv, Kompositum, Adjektiv-Substantiv-Verbindung, Wortfolge (vgl. § 305), mehrgliedriges Schlagwort (§ 8,4), Familien- und Vorname (vgl. § 101), Individualname von geographischen/ethnographischen Einheiten (vgl. §§ 201; 212) und Körperschaften (vgl. § 601), Werktitel (vgl. §§ 707; 708) sowie Zeitangaben mit Jahreszahlen (vgl. § 401) und Formeln (vgl. § 314).

Anm.: Kompositum, Adjektiv-Substantiv-Verbindung, Schlagwörter mit Homonymenzusatz, Wortfolge und mehrgliedriges Schlagwort werden unter dem Begriff 'Präkombinierte Bezeichnung' bzw. 'Präkombiniertes Schlagwort' zusammengefasst.

2. Bei den Schlagwörtern werden Individualnamen (Bezeichnungen für Individualbegriffe) und Bezeichnungen für Allgemeinbegriffe (abstrakte Begriffe) unterschieden. Einschlägige Allgemeinbegriffe werden entsprechend der jeweiligen Regeln als Oberbegriffe zu Individualbegriffen berücksichtigt.

   Die Verwendung von Individualnamen ist im Regelwerk in den Paragraphen § 101a; § 201a,1-2 u. 4; § 306a ; § 415a; § 601a einschließlich weiterer Sonderregelungen in §§ 701ff festgelegt.

   Auf die Verwendung von Individualnamen wird verzichtet, wenn
   - im vorliegenden Dokument der Individualbegriff nicht substanziell, sondern eher stellvertretend für andere ähnliche Gegenstände behandelt wird,
     oder
   - wenn die umschreibende Beschlagwortung (oder auch ein Oberbegriff) eine einheitlichere Erschließung und damit zugleich eine bessere Voraussehbarkeit und bessere Retrievalergebnisse bringt, z. B. bei entlegenen Gegenständen, Namen von Produkten, Projekten, Programmen, Methoden oder Verfahren ohne Nachweis in den Nachschlagewerken (vgl. u. a. § 306a,10).

Anm.: Bibliotheken mit regionalem oder fachlichem Schwerpunkt können darüber hinaus zusätzliche Ketten mit Individualnamen bilden.

Beispiel für Oberbegriffe:

SW HAWIK
OB Intelligenztest

Beispiele für Individualbegriffe, die nicht substanziell behandelt werden:

Titel: ¬Die¬ Frauen von Isabey / Magda Taroni. - 1986
SWW Türkei ; Frau ; Ländlicher Raum ; Bildband
Es handelt sich um einen Bildband, der die geachtete Stellung der Frau im türkischen Dorf darlegen möchte. Das Dorf Isabey wird nicht substanziell behandelt.

Titel: Mathematik in den Jahrgangsstufen 3 und 4 des Sonderpädagogischen Förderzentrums / Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München. – 1996
SWW Mathematikunterricht ; Diagnose- und Förderklasse ; Schuljahr 3-4
Das Sonderpädagogische Förderzentrum, an dem sich die Diagnose- und Förderklasse befindet, wird nicht substanziell behandelt; das Retrieval erfolgt über die einschlägigen Sachschlagwörter.

Beispiele für umschreibende Beschlagwortung:

Ausweichen auf einen Oberbegriff:
Inhalt: 2,7 (Bis-dimethylamino)-9,9-dimethylanthracen
SW Anthracenderivate
vgl. § 306a,8 und die Praxisregeln: Die präzise chemische Bezeichnung ist zur Erschließung nicht geeignet.

Sachverhalt wird durch mehrere Allgemeinbegriffe wiedergegeben:
Titel: Das schulische Enrichment-Modell SEM / Joseph S. Renzulli; Sally M. Reis ; Ulrike Stedtnitz. – 2001
SWW Schweiz ; Begabtenförderung ; Projekt
Anstelle des Projektnamens erleichtert die Beschlagwortung mit vorhandenen Schlagwörtern das Wiederauffinden des Titels.

Titel: Bescheidenliche Tortur : der ehrbare Rat der Stadt Nördlingen im Hexenprozeß 1593/94 gegen die Kronenwirtin Maria Holl / Gloria Eschbaumer. - 1983
SWW Nördlingen ; Hexenprozess ; Geschichte 1593-1594
Es werden sowohl der spezielle Hexenprozess wie auch der Gegenstand Hexenprozess in Nördlingen behandelt. Der Name der Maria Holl könnte von einer Bibliothek mit regionalem oder fachlichem Schwerpunkt in einer weiteren Kette berücksichtigt werden.

3. Einzelne konkrete Gegenstände, die keinen Individualnamen haben, werden durch Bezeichnungen für einschlägige Allgemeinbegriffe in Kombination mit anderen individualisierenden Angaben (z. B. dem Individualnamen eines Orts) wiedergegeben und i. d. R. nicht in die SWD aufgenommen (vgl. z. B. § 730,3). (Zur Ansetzung als mehrgliedriges Schlagwort vgl. jedoch Abs. 4, zur Aufnahme von Schlagwortketten als Hinweissätze in die SWD vgl. § 7,5.)

Titel: ¬Die¬ Schnabelkanne vom Dürrnberg / Fritz Moosleitner. - 1985
SWW Dürrnberg <Hallein> ; Schnabelkanne
Es handelt sich um einen einzelnen Gegenstand; wenn weitere Schnabelkannen am Dürrnberg gefunden würden, würden diese gleich beschlagwortet, also nicht differenziert.

4. Kann ein Individualbegriff nicht durch ein einzelnes Wort, ein Kompositum, eine Adjektiv-Substantiv-Verbindung oder eine Wortfolge ausgedrückt werden, so wird er als mehrgliedriges Schlagwort wiedergegeben und in die SWD aufgenommen.

Mehrgliedrige Schlagwörter werden vor allem gebildet, wenn alle Teile aus Individualnamen bestehen. In folgenden Fällen können mehrgliedrige Schlagwörter gebildet werden, die aus einem Individualnamen und einem Schlagwort für einen Allgemeinbegriff bestehen: bei historischen Einzelereignissen (vgl. § 415a,2), Körperschaften (vgl. § 605,2), Werken (vgl. § 708,3), Titeln von Rechtsnormen (vgl. § 715), Bauwerken (vgl. §§ 724; 730; 731) und musikalischen Werken (vgl. § 739,2). Mehrgliedrige Schlagwörter zur Wiedergabe von zwei Allgemeinbegriffen sind nicht zugelassen (vgl. § 304,1,b).

In der Darstellung werden die Teile von mehrgliedrigen Schlagwörtern durch Spatium Schrägstrich Spatium getrennt und nicht permutiert.

Anm.: Auch Hinweissätze, die nach § 7,5 in die SWD aufgenommen sind, werden dort derzeit noch mit Spatium Schrägstrich Spatium dargestellt.

SW Düppeler Schanzen / Erstürmung

SW Kolin / Schlacht

SW Metten / Kloster

SW Kant, Immanuel / Kritik der reinen Vernunft

SW Beethoven, Ludwig ¬van¬ / Messe op. 123

SW Österreich / Einkommensteuergesetz

SW Nibelungenlied / Handschrift C

SW Jean < Berry, Herzog, II. > / Belles heures

SW Dürer, Albrecht / Friedrich der Weise

SW Straßburg / Münster / Engelspfeiler

SW Nürnberg / Burg

5. Bevor für einen Begriff (Individual- bzw. Allgemeinbegriff) ein neues Schlagwort eingeführt wird, ist zu prüfen, ob er durch eine gebräuchliche Bezeichnung wiedergegeben oder durch zwei oder mehr Schlagwörter dargestellt werden soll (vgl. § 304,3, Zerlegungskontrolle bei Allgemeinbegriffen).

   Sowohl Allgemein- als auch Individualbegriffe können durch mehrere Schlagwörter wiedergegeben werden. Für die Gebräuchlichkeit sind die Nachschlagewerke in der festgelegten Reihenfolge, der Sprachgebrauch und die Verwendung analoger Begriffe in der SWD heranzuziehen.

   Präkombinierte Sachschlagwörter, die mit Personennamen (vgl. §§ 111; 305,2,d), geographischen/ethnographischen Bezeichnungen (vgl. §§ 213; 305,2,e), Formschlagwörtern (vgl. §§ 305,2,g; 502) oder Körperschaftsnamen (vgl. §§ 305,2,f; 620) gebildet werden, sind nur in geringem Umfang zugelassen.

   Auf die Ansetzung von Schlagwörtern wird verzichtet, wenn sie nicht in die vorhandene Terminologie einzupassen, oder aus anderem Grund nicht praktikabel sind; etwa wenn sie unzureichende Retrievalergebnisse erwarten lassen. Voraussetzung für eine Wiedergabe eines Begriffs durch mehrere Schlagwörter ist, dass die dafür benötigten, hinlänglich prägnanten Schlagwörter in der SWD vorhanden sind und dass ihre Verknüpfung dem Begriffsinhalt semantisch entspricht (vgl. § 304,2,b).

Wird eine gebräuchliche präkombinierte Bezeichnung nicht als Schlagwort angesetzt, so kann mit einem Hinweissatz auf die zu verwendenden Schlagwörter verwiesen werden (vgl. § 7,5).

Beispiele für eine Wiedergabe durch mehrere Schlagwörter:
SWW Musikinstrument ; Restaurierung
nicht: Musikinstrumentenrestaurierung

SWW Italien ; Wein
nicht: Italienischer Wein

Beispiele für Hinweissätze:
SWW Beton ; Korrosion
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Betonkorrosion

SWW Hauslabjoch ; Gletscherleiche
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Ötzi

SWW Geometrie ; Mathematikunterricht
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Geometrieunterricht
"Geometrieunterricht" lässt sich nicht in die vorhandene Terminologie einpassen, weil es kein Schulfach ist. Es ist Teil des „Mathematikunterrichts" und wird deshalb, wie im Hinweissatz angegeben, verknüpft.

SWW Lehrer ; Schüler
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Lehrer-Schüler-Beziehung
BF Lehrer-Schüler-Verhältnis
"Lehrer-Schüler-Beziehung" ist zwar durchaus gebräuchlich, aber als Schlagwort nicht praktikabel. Die Verknüpfung führt zu besseren Retrievalergebnissen, da in gleicher Weise auch Unterbegriffe zu Lehrer (z. B. Sportlehrer) oder Schüler (z. B. Hauptschüler) miteinander verknüpft werden

§ 9 Ansetzung des Schlagworts

1. Die Ansetzung des Schlagworts umfasst
   - die Festlegung der Ansetzungsform (Vorzugsbezeichnung), die den Begriff eindeutig vertritt,
   - die Erfassung von Synonymen und Quasisynonymen (vgl. § 12)
   - die Kennzeichnung von Homonymen und Polysemen (vgl. § 10)
   - die Zerlegungskontrolle (vgl. § 8,5)
   - die Festlegung einer eindeutigen Definition, soweit begriffliche Unklarheiten vorliegen (§ 19,2).

   Verweisungen (§ 12), Notationen (§ 18,1) und Quellenangaben (§ 19,1) dienen in gewissem Umfang der Definition. Bei der Verweisung von Quasisynonymen werden aber Unschärfen hingenommen.

   Wird ein Begriff erstmals benutzt und ist seine Definition oder sprachliche Formulierung unklar, so wird das Schlagwort mit ‘Vorläufige Ansetzung’ gekennzeichnet (vgl. § 19,4).

2. Gleiche Begriffe müssen immer durch das gleiche Schlagwort bezeichnet werden (vgl. auch § 6,4).

3. Das Grundprinzip der Ansetzung ist die Gebräuchlichkeit, d. h. von mehreren Bezeichnungen wird die gebräuchlichste gewählt. Das Vokabular des Schlagwortkatalogs basiert auf der natürlichen Sprache (Allgemeinsprache und Fachsprachen). Es soll der zu erwartenden Suchsprache von Benutzern entsprechen, muss aber in der SWD einheitlich sein, auch wenn die Suchsprache verschiedener Benutzer an verschiedenen Bibliotheken und Retrievalsystemen Unterschiede aufweist. Normierungen sind daher für die Konsistenz der Erschließung notwendig. In diesem Punkt ist ggf. ein Abweichen von der natürlichen Sprache, auch den Fachsprachen, erforderlich.

   Die Möglichkeit, Schlagwortketten zu bilden (syntaktische Indexierung), und die Einbettung des Prinzips der Gebräuchlichkeit in die Umgebung von Online-Katalogen mit postkoordinierender Suche (vgl. § 20,2) bedingen, dass die verwendete Terminologie das rechte Maß zwischen extremer Ausführlichkeit und extremer Verknappung sowie zwischen extremer Präkombination (z. B. komplexe Komposita, ganze Sätze oder Phrasen) und extremer Begriffszerlegung einhalten muss (Zerlegungskontrolle vgl. § 8,5).

   Schlagwörter sind i. d. R. Wörter der deutschen Sprache, jedoch können auch Bezeichnungen aus anderen Sprachen gewählt werden, wenn es keine gleichwertige, gebräuchliche deutsche Bezeichnung gibt bzw. eine fremdsprachige Bezeichnung in der Fachsprache üblicher ist. Zur Feststellung der Gebräuchlichkeit sind die jeweils neueste deutschsprachige Allgemein-

enzyklopädie einschließlich ihrer Nachträge, danach andere allgemeine und fachliche Nachschlagewerke einschließlich der Fachthesauri heranzuziehen. Wenn es keinen Nachweis gibt und auch die korrekte Wiedergabe des Begriffs durch mehrere verknüpfte Schlagwörter nicht möglich ist, so wird eine treffende Bezeichnung dem vorliegenden Dokument entnommen bzw. analog zu vorhandenen Schlagwörtern gemäß den Regeln und der in der SWD vorhandenen Terminologie modifiziert.

Eine Zusammenstellung von Nachschlagewerken enthält die „Liste der fachlichen Nachschlagewerke zu den Normdateien (SWD, GKD, PND). - Frankfurt am Main: Die Deutsche Bibliothek“ (erscheint halbjährlich als Papierausgabe und in der Mikroficheausgabe der SWD; im Folgenden zitiert als „Liste der Nachschlagewerke“). Diese Liste gibt auch die Rangfolge an, in der die Nachschlagewerke zu benutzen sind.

4. Pleonastische Begriffe oder Begriffsteile, d. h. Begriffe bzw. Wortteile, die eine Häufung sinngleicher oder ähnlicher Elemente bringen, aber den Begriffsinhalt nicht wesentlich verändern, sollen vermieden werden (vgl. § 312).

SW Partei
BF Politische Partei

SW Krise
nicht: Krisensituation

SW Bibliothek
BF Bibliothekswesen

§ 10 Homonymenzusatz

1. Gleich lautende Schlagwörter (Homonyme) können sowohl Wörter verschiedenen Ursprungs sein als auch Wörter mit ursprünglich gleichem Bedeutungsinhalt, die in verschiedenen Sachgebieten unterschiedliche Bedeutungskomponenten entwickelt haben (Polyseme) (vgl. § 306). Sie werden im Allgemeinen durch Zusätze (Homonymenzusätze) unterschieden. Der Homonymenzusatz dient nicht dazu, Erläuterungen zu geben.

Anm. 1: Ausnahmen bilden u. a. die differenzierenden Zusätze <Motiv> (vgl. § 705), <für Kinder> bei Formschlagwörtern (vgl. Anl. 6), die Unterscheidung von Himmelsrichtungen bei Geographika (vgl. § 205) sowie die Homonymenzusätze bei Orten Australiens, Kanadas und der USA (vgl. § 203,3,a).

Anm. 2: Zur Behandlung von Polysemen beim Sachschlagwort vgl. § 306.

Der Homonymenzusatz ist i. d. R. in deutscher Sprache anzusetzen und auszuschreiben. Er steht in Winkelklammern und ist Bestandteil der Ansetzungsform des Schlagworts. Bei einer Sortierung bildet er mit dem Schlagwort zusammen einen Ordnungsblock.

(Homonymenzusätze für gleichnamige Personen vgl. § 106, für gleichnamige geographische Bezeichnungen vgl. § 203, für gleichnamige Ethnographika vgl. § 212b,3, für gleichnamige Sachbezeichnungen vgl. § 306, für gleichnamige historische Einzelereignisse vgl. § 415a,1,a; für gleichnamige Körperschaften vgl. § 612 , für gleichnamige Werktitel vgl. § 710.)

2. Repräsentiert eines der Homonyme die Grundbedeutung bzw. ist es sehr viel gebräuchlicher als die anderen oder ist wesentlich mehr Literatur zu diesem Thema zu erwarten, so kann hier der Homonymenzusatz entfallen.

SW Trainingsprogramm
D Nur für den Sport verwendet
BF Übungsprogramm <Training>

SW Übungsprogramm
D Benutzt außerhalb des Sports für Verhaltenstraining, medizinische Rehabilitation usw., wo nicht Lernprogramm verwendet werden kann
BF Trainingsprogramm <Übungsprogramm>

7. Chronologische Verweisungen

Chronologische Verweisungen sind eine Sonderform der assoziativen Verweisung; Symbole: CF früher (Chronologische Form; früher) und CF später (Chronologische Form; später). Sie werden bei geographischen Schlagwörtern (Namensänderungen vgl. § 207) sowie bei Körperschaften (Namensänderung mit grundlegender Veränderung der Natur der Körperschaft vgl. § 611,2) verwendet.

8. **entfällt**

§ 13 Schlagwortkette

1. Sind zur Beschreibung eines Gegenstandes mehrere Begriffe erforderlich, so wird aus den in der SWD enthaltenen Schlagwörtern eine Schlagwortkette (Verknüpfungskette) gebildet.

Schlagwortketten dienen dazu, im OPAC und im Listenkatalog Kurz-Abstracts des Dokumenteninhalts anzuzeigen und dem Benutzer damit eine Hilfe zur Einschätzung der Relevanz und zur Selektion, insbesondere bei größeren Titelmengen, zu geben.

Die Zahl der Schlagwörter soll im Hinblick auf die Verständlichkeit sechs nicht überschreiten. In bestimmten Fällen, z.B. bei mehreren Zeit- oder Formschlagwörtern können bis zu 10 Schlagwörter verknüpft werden. Weitere Aspekte werden wie weitere Gegenstände behandelt, d.h. in zusätzlichen Schlagwortketten berücksichtigt (vgl. § 13,4 und 6).

Anm: Bei Permutationsmustern werden derzeit aus datentechnischen Gründen mehrgliedrige Schlagwörter als mehrere Kettenglieder gezählt.

SWW Darwin, Charles ; Evolutionstheorie

SWW Goethe, Johann Wolfgang ¬von¬ / Faust ; Textgeschichte ; Bibliographie
Hier handelt es sich um drei Schlagwörter (bzw. vier Kettenglieder).

Inhalt: Studien zur nordischen Rezeption der deutschen Barockliteratur
Aufsatzsammlung
SWW Barock ; Literatur ; Deutsch ; Rezeption ; Nordische Staaten ; Geschichte 1600-1800 ; Aufsatzsammlung
SWW Deutsch ; Literatur ; Geschichte 1600-1720 ; Rezeption ; Nordische Staaten ; Geschichte 1600-1800 ; Aufsatzsammlung

2. Die Reihenfolge in der Schlagwortkette folgt zunächst den Schlagwortkategorien (Personen-, geographisches, Sach-, Zeit- und Formschlagwort vgl. § 15). Bei Zusammentreffen mehrerer Schlagwörter derselben Kategorie soll eine sinnvolle Reihenfolge gewählt werden. (Nähere Bestimmungen für sich gegenseitig einschränkende geographische Schlagwörter vgl. §§ 202,5; 205,3, für Sachschlagwörter vgl. § 322, für Formschlagwörter vgl. § 504,1, für Sprachbezeichnungen vgl. § 701,1,e.) Sind mehrere Reihenfolgen gleich sinnvoll, so kann alphabetisch geordnet werden. Die so gewählte Reihenfolge wird als Grundkette bezeichnet.

   Für Listenfunktionen werden Schlagwortketten sortiert. Für diesen Zweck können die Schlagwörter der Schlagwortkette permutiert werden (vgl. § 15).

3. Das geographische/ethnographische Schlagwort oder die Sprachbezeichnung entfallen in der Kette als pleonastisch, wenn es sich um einen Sachverhalt handelt, der nur in einer bestimmten geographischen Einheit oder Sprache auftritt (vgl. §§ 201a,3; 701,5,b; 703,1,b).

   SW Nuraghenkultur
   BF Sardinien / Nuraghenkultur

   SW Vernersches Gesetz
   BF Germanisch / Vernersches Gesetz

   Das geographische Schlagwort ‘Europa’ entfällt bei Gegenständen, bei denen es als pleonatisch vorausgesetzt werden kann (vgl. § 201a,6).

   Das geographische Schlagwort ‘Deutschland’ kann bei **lokaler** Anwendung in Listenfunktionen als Sucheinstieg entfallen (vgl. § 201a,5).

   Treffen Schlagwörter für Allgemeinbegriffe mit Individualnamen zusammen, werden grundsätzlich die spezifischen Sachschlagwörter verwendet. Schlagwörter für Allgemeinbegriffe entfallen jedoch in der Kette, wenn ihre semantischen Merkmale in Individualnamen vollständig enthalten sind. Ein geographischer, ethnographischer oder sprachlicher Bezug kann aber auch dann ausgedrückt werden, wenn er bereits in einem Individualnamen enthalten ist, aber in Verknüpfung mit einem anderen Schlagwort der Kette recherchierbar sein soll (vgl. § 324,3).

   SWW Daimler-Benz-Aktiengesellschaft ; Beschäftigungspolitik
   nicht: Daimler-Benz-Aktiengesellschaft ; Betriebliche Beschäftigungspolitik
   oder: Daimler-Benz-Aktiengesellschaft ; Unternehmen ; Beschäftigungspolitik
   Betriebliche Beschäftigungspolitik ist auf Unternehmen ; Beschäftigungspolitik verwiesen.

   SWW Eichendorff, Joseph ¬von¬ ; Lyrik
   nicht: Eichendorff, Joseph ¬von¬ ; Deutsch ; Lyrik

   Aber (vgl. 4c):

   SWW Frankreich ; Schulpolitik ; Kommunistische Partei Frankreichs

4. a) Werden in einem Dokument mehrere Gegenstände behandelt, so sind mehrere Schlagwortketten zu bilden (vgl. § 7,1). Je Dokument sollten nicht mehr als zehn Schlagwortketten gebildet werden.

   Titel: Rires et sourires littéraires. - 1994
   SWW Lachen ; Literatur
   SWW Humor ; Literatur

   Titel: Musica privata : die Rolle der Musik im privaten Leben ; Festschrift ... - 1991
   SWW Salmen, Walter ; Bibliographie
   SWW Hausmusik ; Geschichte ; Aufsatzsammlung

4. Geographika aus den ehemaligen deutschen Ost- und Siedlungsgebieten werden nur dann in der im Deutschen gebräuchlichen Form angesetzt, wenn sie so in einem aktuellen, nicht auf historische Ortsnamen bezogenen deutschsprachigen Nachschlagewerk nachweisbar sind. Historische Ortsnamensverzeichnisse gelten nicht als aktuelle Nachschlagewerke. In allen anderen Fällen wird der fremdsprachigen Ansetzungsform der Vorzug gegeben. Im Zweifelsfall gilt die Haupteintragung des maßgeblichen Nachschlagewerks als Ansetzungsform.

SW Marienbad
Q B 1986
BF Mariánské Lázně

SW Königsberg
Q B 1996
BF Kaliningrad <Pregel>

SW Hostouň
Q Knaurs WA
BF Hostau *Geo-Du.

5. Hat eine geographische Einheit keinen Individualnamen, so wird sie durch die Verknüpfung eines die geographische Lage charakterisierenden Schlagworts mit einem weiteren Geographikum bzw. mit einem Sachschlagwort wiedergegeben (vgl. §§ 8,4; 13,2; 205,3; 209,4).

SWW g Donau ; g Österreich

SWW g Lahn ; s Einzugsgebiet

SWW g Deutschland ; s Staatsgrenze

Bei der Bildung solcher Schlagwortketten wird für naturräumliche Einheiten ein möglichst spezifisches Geographikum herangezogen; für Gebietskörperschaften ist dagegen i. d. R. der jeweilige Staat als Oberbegriff zu wählen.

SWW g Frankreich ; g Mittelmeerküste
nicht: *g Frankreich <Süd> ; g Mittelmeerküste*

SWW g Dänemark ; s Staatsgrenze ; g Deutschland
nicht: *g Dänemark ; s Staatsgrenze ; g Schleswig-Holstein*

6. Die Ansetzungsformen von Geographika, die sich stark überschneiden, aber nicht deckungsgleich sind, werden jeweils beim anderen als verwandter Begriff erfasst.

SW Schlesien
VB Polen <Südwest>

SW Polen <Südwest>
BF Südwestpolen
VB Schlesien

SW Osteuropa
BF Europa <Ost>
VB Ostblock

SW Ostblock
VB Osteuropa
Die Ostblockstaaten umfassten auch die Staaten Osteuropas. Trotzdem liegt keine hierarchische Beziehung vor, weil beim Schlagwort 'Osteuropa' der politische Bezug fehlt.

SW Österreichische Niederlande
BF Südliche Niederlande / Geschichte 1714-1794
VB Spanische Niederlande

SW Spanische Niederlande
BF Südliche Niederlande / Geschichte 1581-1714
VB Österreichische Niederlande

Beide Geographika sind räumlich nahezu deckungsgleich, können aber wegen ihrer unterschiedlichen politischen Zugehörigkeit nicht als Synonyme behandelt werden.

§ 202a Geographische Namen mit Präfixen, einleitenden Bezeichnungen und präpositionalen Wendungen innerhalb des Namens

1. Feststehende, zu einem geographischen Namen gehörende Präfixe (Präpositionen, Artikel, und Verschmelzungen aus Präposition und Artikel oder Artikel und Adjektiv) werden in der Form des offiziellen Namens angesetzt (vgl. RAK § 208,3). Dies gilt auch für Verwandtschaftsbezeichnungen und Präfixe von Personennamen als Bestandteil eines geographischen Namens. Die nicht gewählten Namensformen werden als Synonyme erfasst.

SW Le Havre
BF Havre
LeHavre

SW Les Sept-Îles
BF LesSept-Îles
Sept-Îles

SW Van-Diemen-Golf
BF Diemen-Golf
Van Diemen- Golf
VanDiemen-Golf

Artikel am Anfang geographischer Namen in arabischer und hebräischer Sprache gelten nicht als feststehende Präfixe (vgl. RAK § 208,3,a). Bei ihnen wird der Artikel dem Namen mit Nichtsortierzeichen vorangestellt. Die Form mit Artikel und Namen in ununterbrochener Buchstabenfolge sowie die Form mit Spatium werden als Synonyme erfasst.

<Gau>	z.B. für Gebietsgliederung der NSDAP
Geistliches Fürstentum *BS* <Hochstift>	bei Klöstern und Stiften *BS* Kloster bzw. Stift
Gemeinde *BS* <Ort>	für Kirchengemeinden, Kirchspiele usw., die mehr als einen Ort umfassen, *BS* <Pfarrei>. Innerörtliche Kirchengemeinden werden als ortsgebundene Körperschaften angesetzt (vgl. § 618,2).
<Gerichtsbezirk>	für Land-, Oberlandes-, Amtsgerichtsbezirk
<Gouvernement>	in Russland
<Grafschaft>	nicht für County
<Herrschaft>	Gebiet, über das eine reichsständische Familie Souveränität besaß (auch *BF* Standesherrschaft)
<Herzogtum>	
<Hochstift>	für den weltlichen Geltungsbereich von Bistum und Erzbistum; für das Gebiet von Klöstern verknüpfe mit ‘Territorium’.
<Județ>	in Rumänien
<Kanton>	in der Schweiz, in Belgien, Frankreich
<Khanat>	
Kirchenbezirk *BS* <Kirchenkreis>	
Kirchengemeinde *BS* <Pfarrei>	soweit innerhalb eines Ortes, als ortsgebundene Körperschaft angesetzt
<Kirchenkreis>	vgl. Anmerkung
<Kirchenprovinz>	
Kirchspiel *BS* <Pfarrei>	soweit innerhalb eines Ortes, als ortsgebundene Körperschaft angesetzt
Kloster	wird als Körperschaft angesetzt (vgl. § 618,3); für das Gebiet verknüpfe mit ‘Territorium’.
<Königreich>	
<Komitat>	
<Kreis>	

<Kurfürstentum>	
Kurstift *BS* <Hochstift>	
Län *BS* <Provinz>	in Finnland
Län *BS* <Bezirk>	in Schweden
<Land>	für Bundesländer sowie für andere Gliedstaaten, soweit <Staat> nicht ausreichend und keine spezielleren Homonymenzusätze vorhanden
Landgerichtsbezirk *BS* <Gerichtsbezirk>	
Landkapitel *BS* <Dekanat>	
Landkreis *BS* <Kreis>	
<Landschaftsverband>	in Nordrhein-Westfalen
<Markgrafschaft>	
Metropolitanverband *BS* <Kirchenprovinz>	
<Nomos>	in Griechenland
<Oberamt>	in Württemberg
<Oblast>	z. B. in der Sowjetunion bzw. ihren Nachfolgestaaten
Oberlandesgerichtsbezirk *BS* <Gerichtsbezirk>	
<Ort>	für nichtstädtische Gemeinden, entfällt i.d.R., vgl. § 203,3,b
<Patriarchat>	
<Pfarrei>	für Pfarrgemeinden, Kirchspiele etc., die mehr als einen Ort umfassen (vgl. § 618,1)
<Pfleggericht>	auch für Pflegamt
Planungsgemeinschaft *BS* <Planungsregion>	
<Planungsregion>	
<Präfektur>	in Japan

ge Ansetzungsformen werden nicht gebildet. Die Form mit Himmelsrichtung als Zusatz kann als Synonym erfasst werden.

SW Südtirol
Q B 1986
BF Tirol <Süd>

SW Westalpen
Q Geo-Du., B 1986
BF Alpen <West>

SW Südlicher Bug
Q M, B 1986 1
BF Južnyj Bug

SW Ostchinesisches Meer
Q M

c) Gebietskörperschaften mit entsprechenden Namen werden unabhängig von einem Nachweis in den Nachschlagewerken als Kompositum bzw. Adjektiv-Substantiv-Verbindung mit der Himmelsrichtung angesetzt.

SW Nordschwarzwald
Q B 1986 unter Baden-Württemberg
BF Nordschwarzwald <Planungsregion>
Schwarzwald <Nord>

d) Gibt es für die betreffende geographische Einheit eine nahezu deckungsgleiche andere Landschaftsbezeichnung, die nicht mit der Himmelsrichtung gebildet ist, so wird diese als Ansetzungsform bevorzugt. Die mit der Himmelsrichtung gebildete Namensform wird als Synonym erfasst.

SW Matabeleland
BF Simbabwe <West>
Westsimbabwe

e) Bei der mit der Himmelsrichtung angesetzten Teileinheit wird der Name der nächstübergeordneten Gesamteinheit i.d.R. als Oberbegriff erfasst.

SW Harz <Südwest>
OB Harz

SW Nordwestdeutschland
OB Norddeutschland
nicht: OB Deutschland

2. Unterteilung mit anderen Wendungen

Wird eine geographische Einheit mit Wendungen unterteilt wie ‘Mittel-’, ‘Ober-’, ‘Unter-’, ‘Nieder-’, ‘Zentral-’, ‘Außer-’, ‘Inner-’, ‘Vorder-’, ‘Hinter-’, ‘Alt-’, ‘Neu-’, ‘Trans-’ oder Entsprechungen in anderen Sprachen, so wird ihr Name als Kompositum bzw. Adjektiv-Substantiv-Verbindung mit dieser Wendung angesetzt, sofern keine andere Bezeichnung gebräuchlich ist. Ein Nachweis in den Nachschlagewerken ist dabei nicht erforderlich. Der Name der nächstübergeordneten Gesamteinheit wird i. d. R. als Oberbegriff erfasst.

SW Mittelrhein
OB Rhein

SW Oberlausitz
OB Lausitz

SW Central Plains
BF Interior Plains
OB Great Plains

SW Oberer Salween
BF Nu Jiang
OB Salween

SW Äußere Hebriden
OB Hebriden

3. Überschneidungsgebiete

Für geographische Überschneidungsgebiete werden Komposita bzw. Adjektiv-Substantiv-Verbindungen aus den Namen der sich überschneidenden Gebiete i. d. R. nicht angesetzt. Diese werden stattdessen verknüpft (vgl. § 13,2).

SWW Anden ; Peru
nicht: Peruanische Anden

SWW Arktis ; Kanada
nicht: Kanadische Arktis

Ein Kompositum bzw. eine Adjektiv-Substantiv-Verbindung wird dagegen angesetzt, wenn eine solche Namensform in den Nachschlagewerken als eigener Sucheinstieg oder neben einer Haupteintragung als gebräuchliche Form hervorgehoben ist.

SW Bayerische Alpen
Q B 1996

§ 206 Historische Geographika

1. Historische geographische Namen werden nach der „Liste der Nachschlagewerke“ (vgl. § 9,3) angesetzt, wenn es für die betreffende geographische Einheit keine moderne Bezeichnung gibt (vgl. aber § 207).

SW Amarna

SW Troja

SW Bithynien

SW Römisches Reich

SW Kirchenstaat

SW Inkareich

2. Bei folgenden Ländern, die vom Altertum bis zur Neuzeit mit demselben Namen angesetzt werden, jedoch keine historische Kontinuität aufweisen, wird der Homonymenzusatz <Altertum> für diesen Zeitraum hinzugefügt. Die Ansetzungsformen für die historischen und heutigen Einheiten werden durch chronologische Verweisungen verbunden.

SW	Ägypten <Altertum>	*SW*	Ägypten
CF	*später* Ägypten	*CF*	*früher* Ägypten <Altertum>
SW	Griechenland <Altertum>	*SW*	Griechenland
CF	*später* Griechenland	*CF*	*früher* Griechenland <Altertum>

Verknüpfung und Permutation

§ 217 Das geographische/ethnographische Schlagwort in der Grundkette

Zur Stellung des geographischen/ethnographischen Schlagwortes in der Grundkette vgl. § 15.

§ 218 Verknüpfung mehrerer geographischer/ethnographischer Schlagwörter

Anm.: Im Folgenden sind Permutationsmuster nach § 220 angegeben.

1. Hat ein Dokument Vergleiche oder Beziehungen zwischen zwei oder mehreren Geographika/Ethnographika zum Thema, so werden sie in einer Schlagwortkette verknüpft (vgl. § 13). Dabei wird eine sinnvolle Reihenfolge gewählt. Sind mehrere Reihenfolgen gleich sinnvoll, so kann alphabetisch geordnet werden (vgl. §§ 13,2; 15,2).

   Titel: Deux siècles de relations hispano-francaises. - 1987
   SWW g Frankreich ; g Spanien ; z Geschichte 1460-1700
   (213)

2. Damit zu verknüpfende Personen-, Sach- oder Zeitschlagwörter werden dabei dem geographischen/ethnographischen Schlagwort zugeordnet, zu dem sie gehören (vgl. § 15,5).

   Titel: Deutsche Militärpolitik und schwedische Neutralität : 1939-1942 / Hans-Jürgen Lutzhöft. - 1981
   SWW g Deutschland ; s Militärpolitik; g Schweden ; s Neutralität ; z Geschichte 1939-1942
   (21345) (34125) (43125)

   Ein Personen-, Sach- oder Zeitschlagwort, das zu mehreren geographischen/ethnographischen Schlagwörtern gehört, wird dem ersten zugeordnet (vgl. § 15,5). Das gilt auch im Fall von Überschneidungsgebieten (vgl. § 205,3).

   Titel: ¬The¬ United States and Canada : the quest for free trade / Paul Wonnacott. - 1987
   SWW g Kanada ; s Freihandel ; g USA
   (213) (321)

   Titel: ¬The¬ Maasai and the state / Kaj Arhem. - 1985
   SWW g Tansania ; s Entwicklungsplanung ; g Massai
   (213) (321)

§ 219 Verknüpfung eines geographischen/ethnographischen Schlagworts mit Schlagwörtern anderer Kategorien

Anm.: Im Folgenden sind Permutationsmuster nach § 220 angegeben.

1. Geographische/ethnographische Schlagwörter folgen in der Grundkette den Personenschlagwörtern, gehen aber den Sach-, Zeit- und Formschlagwörtern voran (vgl. § 15,4).

   Titel: Keynes, the Treasury and British economic policy / by G. C. Peden. - 1988
   SWW p Keynes, John Maynard ; g Großbritannien ; s Wirtschaftspolitik ; z Geschichte 1918-1945
   (2314) (3214)

2. Bei einem Vergleich oder der Darstellung von Beziehungen in einer Schlagwortkette mit einem geographischen/ethnographischen Schlagwort werden Sach- und ggf. Zeitschlagwörter dem Schlagwort zugeordnet, zu dem sie gehören (vgl. § 15,9).

   SWW g Deutschland ; s Geschichtsschreibung ; s Deutsch-französischer Krieg <1870-1871> ; s Vorgeschichte
   (2134) (3421)

3. Zur Verknüpfung eines geographischen/ethnographischen Schlagworts mit einer Epochenbebezeichnung vgl. § 410, mit einem historischen Einzelereignis vgl. § 416, mit einer Körperschaft vgl. § 622.

§ 220 Permutation

Für Listenfunktionen können die Glieder einer Grundkette mit geographischem/ethnographischem Schlagwort permutiert werden. In diesen Fällen gilt:

1. Bei der Permutation wird gemäß den Schemata von § 15,10,d verfahren. Teilketten bleiben dabei erhalten und permutieren in sich.
2. Bei einem oder mehreren geographischen/ethnographischen Schlagwörtern in der Grundkette erhält jedes eine Eintragung (vgl. § 218).
3. Das gilt auch für eine Grundkette aus geographischem/ethnographischem Schlagwort und einem oder mehreren Personenschlagwörtern (vgl. Beispiele § 116,2,b).
4. a) Aussagekräftige Sachschlagwörter werden in einer Grundkette mit geographischem/ethno-graphischem Schlagwort ebenfalls permutiert (vgl. § 219).

   b) Die Permutation unterbleibt bei folgenden Sachschlagwörtern. (Vgl. auch § 15,4; Anl. 5 bzw. entsprechende Hinweise beim jeweiligen Sachschlagwort in der SWD.)

Ausgrabung	Landeskunde
Außenpolitik	Natur
Funde	Pflanzen
Geographie	Politik
Heimatkunde	Recht
Innenpolitik	Tiere
Kultur	Wirtschaft
Kunst	

   In Verbindung mit einem weiteren aussagekräftigen Sachschlagwort oder bei Verknüpfung von zwei Sachschlagwörtern aus der obigen Liste werden jedoch beide permutiert. (Vgl. aber § 701,5,a und § 703,1,a.)

   SWW g Finnland ; s Außenpolitik ; s Außenwirtschaftspolitik
   (231) (321)

   SWW g China ; s Politik ; s Recht ; z Geschichte 1949-1979
   (2314) (3214)

SW AN.TAH.SUM-Fest
MO Hethiter ; Fest
Fest ; Hethiter

8. Begriffe aus der Nomenklatur der Botanik, Zoologie (Tier- und Pflanzennamen), Biochemie und Chemie (Bezeichnungen einzelner nachweisbarer Stoffe und Stoffgruppen) werden wie Individualnamen behandelt; eine Zerlegung ist i. d. R. nicht möglich. Ein unkontrolliertes Wachstum der Zahl der Schlagwörter kann für einzelne Bereiche geregelt werden, z. B. werden in der Chemie Pluralformen gegenüber einzelnen Isomeren z. T. bevorzugt verwendet; in der Genetik werden Gene wo möglich nicht durch die Komposita mit '-gen', sondern durch die Verknüpfung des Schlagwortes 'Gen' mit dem jeweiligen Genprodukt (Protein bzw. Enzym) indexiert. Näheres regeln die „Praxisregeln" und die SWD.

In der chemischen Nomenklatur sollen durch hierarchische Verweisungen Verbindungen und Verbindungsklassen sinnvoll zusammengeführt werden.

SW Digitonin
OB Saponine

SW Alkane
OB Kohlenwasserstoffe

Chemisch definierte Monosubstanzpräparate werden mit ihrer chemischen Kurzbezeichnung, soweit vorhanden mit ihrem internationalen wissenschaftlichen Freinamen angesetzt. Handelsnamen sowie die exakte chemische Bezeichnung können als Synonyme erfasst werden.

SW Ampicillin
BF Binotal
Amblosin
Penbrock

Kombinationspräparate werden mit dem jeweiligen Handelsnamen angesetzt, wenn sie nicht unter der chemischen Bezeichnung in der „Pharmazeutischen Stoffliste" nachzuweisen sind.

Arzneimittel erhalten eine hierarchische Verweisung von der Gattungsbezeichnung.

SW Nefiracetam
OB Nootropikum

9. Tier- und Pflanzennamen werden deutsch angesetzt, wenn in Nachschlagewerken eine eindeutige deutsche Bezeichnung nachweisbar ist.

SW Windenschwärmer
BF Agrius convolvuli
Herse convolvuli

Es sollen keine Mischformen aus griechisch-lateinischen Wortstämmen und deutschen Endungen gebildet werden, auch wenn sich diese in Nachschlagewerken finden.

SW Streptococcus
BF Streptokokken

Im Bereich der biologischen Nomenklatur wird in der SWD i. d. R. auf hierarchische Verweisungen verzichtet. Ausnahmen sind möglich

- bei Kulturpflanzen und Nutztieren

SW Merinoschaf
OB Schaf

SW Gartentulpe
OB Tulpe

- bei Tieren und Pflanzen, die unter dem Grundwort bekannter sind, sowie in terminologisch unklaren Fällen.

SW Großer Waldgärtner
OB Waldgärtner

SW Krähen
OB Rabenvögel

10. Statt entlegener Individualnamen sind Allgemeinbegriffe für die Erschließung häufig besser geeignet (vgl. § 8,2). In diesen Fällen werden anstelle der Verwendung von Individualnamen Schlagwörter für Allgemeinbegriffe miteinander, ggf. auch mit Geographika, Körperschaftsnamen oder anderen Schlagwörtern verknüpft.

Neue Bezeichnungen, insbesondere für Methoden und Verfahren, sollen nur dann angesetzt werden, wenn sie in den Nachschlagewerken nachweisbar sind. Kommen sie zum ersten Mal oder nur in wenigen Veröffentlichungen vor, müssen sie besonders kritisch daraufhin geprüft werden, ob nicht eine Erschließung mit gebräuchlichen, umschreibenden Schlagwörtern bessere Voraussehbarkeit und damit bessere Retrievalergebnisse bringt.

Beispiele für die Benutzung von umschreibenden Schlagwörtern:
SWW Umweltchemikalie ; Umwelt ; Modell
nicht: EXINT

SWW Englischunterricht ; Gesamtschule ; Leistungsdifferenzierung ; Modell
nicht: FEGA-Modell

Anm.: In Online-Katalogen wird eine in Sachtiteln (einschließlich Zusatz) von Veröffentlichungen genannte Individualbezeichnung über eine Titelstichwort-Recherche auffindbar sein.

Beispiel für die Ansetzung eines Schlagworts für ein neues Verfahren:
SW Direktsynthese
Die chemische Methode ist in den Nachschlagewerken nicht nachgewiesen, wird aber dennoch angesetzt, da eine zutreffende Wiedergabe durch umschreibende Schlagwörter nicht möglich ist.

Projekte, Forschungs- und Förderungsprogramme werden nur dann mit der Individualbezeichnung angesetzt, wenn diese in Nachschlagewerken nachweisbar ist. Eine solche Bezeichnung wird nur dann verwendet, wenn im vorliegenden Dokument das Projekt selbst Thema der Darstellung ist.

SW PIMS
Q Gabler (13. Aufl.)
BF Profit Impact of Market Strategy
MO Strategisches Management ; Forschungsprojekt

SW Lagos plan of action
Q Lex. 3. Welt
MO Afrika ; Wirtschaftliche Integration ; Politisches Programm
Wirtschaftliche Integration ; Politisches Programm ; Afrika
Politisches Programm ; Wirtschaftliche Integration ; Afrika

In allen Fällen, in denen eine Individualbezeichnung nicht angesetzt wird, ist eine Schlagwortkette zu bilden, die den Gegenstand des Projekts wiedergibt. Ist das Projekt selbst Thema der Darstellung, steht am Ende der Kette das Schlagwort ‘Projekt’ (bzw. ‘Forschungsprogramm’, ‘Förderungsprogramm’).

Titel: ¬Das¬ Programm Sanasilva. - 1985
SWW Schweiz ; Waldschaden ; Forschungsprogramm

Formschlagwörter

§ 501 Definition

Formschlagwörter kennzeichnen die Erscheinungsweise, die Art der Darstellung, die physische Form eines Dokuments (den Dokumenttyp) sowie in Einzelfällen das Niveau der Darstellung. Formbegriffe (Dokumenttypen) werden neben Schlagwörtern für den begrifflichen Inhalt eines Werkes nur insoweit berücksichtigt, als sie den Inhalt des Dokuments zusätzlich charakterisieren. Formschlagwörter erhalten in der SWD den Indikator f.

Anm. 1: Zum Formschlagwort bei Ausstellungen vgl. § 735, bei audiovisuellen Medien vgl. § 737, bei elektronischen Publikationen vgl. § 737a, bei schöner Literatur vgl. §§ 760-762, bei Kinder- und Jugendliteratur vgl. §§ 763-766, bei Schulbüchern vgl. §§ 767-773, bei Musikdrucken und Musiktonträgern vgl. §§ 744-752 und „Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)/Musikalien und Musiktonträger. Entwurf. 1991“.

Anm. 2: Zum Verzicht auf die Erschließung bestimmter Literaturgattungen vgl. § 3,2,b.

SWW	s Fremdenverkehrsgeographie; f Schriftenreihe	*(Erscheinungsweise)*
SWW	p Piaget, Jean; f Bibliographie	*(Art der Darstellung)*
SWW	g Deutschland; z Geschichte 1500-1600; f Bildband	*(Art der Darstellung)*
SWW	g Hamburg / Mundart; f Tonträger	*(physische Form)*
SWW	s Anatomie; f Einführung	*(Niveau der Darstellung)*

§ 502 Ansetzung

Die Ansetzung der Formschlagwörter ist in der ‘Liste der Formschlagwörter’ festgelegt (vgl. Anl. 6).

Anm.: Anl. 6 enthält die für die Erschließung der herkömmlichen Bibliotheksmaterialien erforderlichen Formschlagwörter. Zur Erschließung spezieller Materialien (wie spezialisierte Kartensammlungen, unselbständige Literatur unterschiedlichen Typs, Museumsobjekte, Internetressourcen) kann die Liste erweitert werden, z. B. Globussegment, Kunstwerk, Werbung.

Formschlagwörter sind i. d. R. gleich angesetzt wie das zugehörige Sachschlagwort, sind aber durch den Indikator f unterschieden. Sie werden grundsätzlich im Singular angesetzt. Synonyme Bezeichnungen werden mit Indikator f als Verweisung erfasst.

SW s Dia
daneben:
SW f Dia

Abweichungen von der Ansetzung des einschlägigen Sachschlagworts ergeben sich

- durch die Zusammenfassung von Unterbegriffen unter einen Oberbegriff oder von verwandten Begriffen, wo dies in einzelnen Fällen für das Retrieval als zweckmäßig erscheint,

SW s Referateblatt
OB s Bibliographie
daneben:
SW f Bibliographie
BF f Referateblatt <Formschlagwort>

- durch die Wahl einer abweichenden Ansetzung, wo dies für die Verständlichkeit in der Schlagwortkette und die Trennung im Retrieval erforderlich erscheint,

SW s Drama
BF s Theaterstück
daneben:
SW f Theaterstück
D Formschlagwort für vorliegende thematisch erschließbare Dramen
BF f Dramatische Darstellung

- durch die grundsätzliche Zerlegung von Komposita aus Sachschlagwort und Formschlagwort; Ausnahmen sind in der 'Liste der Formschlagwörter' beim einzelnen Formschlagwort angegeben (vgl. auch §§ 305,2,g; 505).

SW s Außenhandelsstatistik
BF s Außenhandel / Statistik
daneben:
SWW s Außenhandel; f Statistik

Aber:

SW f Sprachatlas

§ 503 Zeitangaben

1. Das Formschlagwort kann in Einzelfällen durch eine Zeitangabe erweitert werden, die aus den Jahreszahlen ohne den Zusatz 'Geschichte' besteht (vgl. § 17,2,a).

Anm.: Dies kann technisch durch eine Freitexterweiterung des Formschlagworts oder durch einen eigenen Satz in der SWD realisiert werden.

Eine solche Erweiterung ist nur in den folgenden Fällen zulässig (vgl. auch Anl. 6):

a) Die Zeitangabe bezieht sich nur auf das Formschlagwort, nicht auf die Schlagwörter für den begrifflichen Inhalt. Dies ist der Fall bei 'Bibliographie', 'Katalog', 'Literaturbericht', 'Reisebericht', 'Statistik'.

SWW g Afrika ; f Reisebericht 1880-1885

Titel: Bibliographie zur deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung : 1517-1585 / Karl Schottenloher
7. Schrifttum von 1938 bis 1960 / bearb. von Ulrich Thürauf. - 1966
SWW g Deutschland ; z Geschichte 1517-1585 ; f Bibliographie 1938-1960

b) Das Formschlagwort ist i. d. R. mit dem Personenschlagwort direkt verbunden. Dies ist bei 'Autobiographie', 'Biographie', 'Briefsammlung', 'Tagebuch' und 'Werkverzeichnis' der Fall.

SWW p Goethe, Johann Wolfgang ¬von¬ ; f Briefsammlung 1786-1788

2. Die Zeitangabe beim Formschlagwort entfällt, wenn sie identisch oder fast identisch mit dem Erscheinungsjahr des Dokuments ist. Das ist u. a. stets bei folgenden Formschlagwörtern der Fall:

SWW Deutsch ; Österreich ; Standardsprache
(213) (312)

SWW Spanisch ; Argentinien ; Verb
(213) (312)

Bei derartigen Verknüpfungen wird die Bezeichnung für die Sprache verwendet, nicht die von dieser abgeleitete Bezeichnung für ein Verbreitungsgebiet.

SWW Französisch ; Afrika ; Wortschatz
nicht: Frankophones Afrika ; Wortschatz

f) Bei einzelnen Sprachen wird soweit möglich die jeweilige Sprachfamilie und bei regionalen Sprachvarianten die übergeordnete Sprache als Oberbegriff erfasst.

SW Laotisch
OB Thaisprachen

SW Sudan-Arabisch
OB Arabisch

2. a) Mundarten einzelner Regionen werden mit dem vom Landschaftsnamen abgeleiteten Adjektiv angesetzt. Ist das unüblich oder nicht möglich, wird aus dem Landschaftsnamen mit dem Schlagwort „Mundart“ ein mehrgliedriges Schlagwort gebildet.

SW Hessisch
BF Hessen / Mundart

SW Schlesisch

SW Wallonisch

SW Schweizerdeutsch

Aber:

SW Artois / Mundart
nicht: Artesisch

SW Spessart / Mundart

b) Für Mundarten einzelner Orte wird aus dem Ortsnamen und dem Schlagwort „Mundart“ ein mehrgliedriges Schlagwort gebildet.

SW Frankfurt <Main> / Mundart

c) Bei einzelnen Mundarten wird i. d. R. die übergeordnete Großmundart oder Sprachbezeichnung als ein- oder mehrgliedriger Oberbegriff erfasst.

SW Mecklenburgisch
OB Ostniederdeutsch

SW Pikardisch
MO Französisch ; Mundart

SW Memmingen / Mundart
OB Schwäbisch

3. a) Einzelne Stufen einer Sprache, die mit ‘alt-’, ‘mittel-’, ‘früh-’, ‘spät-’, ‘neu-’, ‘ur-’, ‘proto-’ bezeichnet werden, sind als eigenes Schlagwort anzusetzen, wobei die Zusammensetzung mit ‘Neu-’ meist als pleonastisch entfällt.

SW Altsächsisch

SW Mittelpersisch

SW Frühneuhochdeutsch

SW Spätlatein

SW Urslawisch

SW Protobantu

SW Deutsch
BF Neuhochdeutsch

Aber:

SW Neugriechisch
Altgriechisch *BS* Griechisch

SW Neulatein

SW Neuhebräisch

b) Bei Mundarten werden Sprachstufen nicht als eigenes Schlagwort angesetzt. Stattdessen wird das Schlagwort für die Mundart mit dem entsprechenden Zeitschlagwort verknüpft.

SWW Bairisch ; Geschichte Anfänge-1050
nicht: Altbairisch

c) Geographisch bestimmte Formen einer Sprache oder einer Mundart werden als eigenes Schlagwort angesetzt. Die übergeordnete Einheit wird als Oberbegriff erfasst.

SW Hochpreußisch
OB Preußisch

SW Mittelfränkisch
OB Westmitteldeutsch

SW Ostkaukasische Sprachen
OB Kaukasische Sprachen

4. a) Sondersprachen werden i. d. R. in präkombinierter Form als Sachschlagwort angesetzt und ggf. mit einer Sprachbezeichnung verknüpft.

SW s Bergmannssprache

SW s Jägersprache

SW s Jugendsprache

SWW g Englisch ; s Bergmannssprache

b) Bei Fachsprachen wird i. d. R. das Schlagwort für das Fachgebiet mit dem Schlagwort ‘Fachsprache’ sowie ggf. mit einer Sprachbezeichnung verknüpft. Bei diesen Verknüpfungen steht in der Schlagwortkette das Schlagwort ‘Fachsprache’ jeweils hinter der Fach- bzw. Sprachbezeichnung.

SWW Maschinenbau ; Fachsprache

SWW Englisch ; Fachsprache ; Maschinenbau
(3 2 1)

c) **entfällt**

5. a) Bei der Verknüpfung von Sprachschlagwörtern mit Sachschlagwörtern aus dem Bereich der Linguistik werden für Listenfunktionen Eintragungen gemäß § 220,4 unter der Sprache und unter dem Sachbegriff gemacht (zur Bildung der Grundkette vgl. auch § 706,2).

SWW Finnisch ; Vokal
(21)

SWW Deutsch ; Gaunersprache ; Lehnwort
(231) (321)

Die Eintragung unter dem Sachschlagwort entfällt dann bei:

Akzent	Phonologie
Aussprache	Rechtschreibung
Etymologie	Semantik
Fachsprache	Stilistik
Grammatik	Syntax
Morphologie <Linguistik>	Wortschatz
Phonetik	Zeichensetzung

Die Eintragung entfällt auch, wenn weitere Sachschlagwörter hinzutreten.

SWW Englisch ; Adverbiale ; Syntax
(231)

b) Das Schlagwort für die Sprache bzw. Mundart entfällt als pleonastisch, wenn es sich um eine Erscheinung handelt, die nur in einer Sprache bzw. Mundart auftritt (vgl. § 13,3).

SW Laryngaltheorie
BF Indogermanische Sprachen / Laryngaltheorie

SW Passé simple
BF Französisch / Passé simple

Dies gilt nicht, wenn weitere einschlägige Sachschlagwörter hinzutreten. Diese stehen in der Grundkette dann unmittelbar hinter der Sprachbezeichnung (vgl. auch § 201a,3).

SWW Französisch ; Zeitungssprache ; Passé simple
(231) (321)

§ 702 Wörterbücher

1. Für allgemeine und fachlich begrenzte Sprachwörterbücher wird entsprechend der „Liste der Formschlagwörter“ (vgl. Anl. 6) das Formschlagwort 'Wörterbuch' verwendet. Es steht entgegen § 15 zwecks übersichtlicher Sortierung für Listenfunktionen i. d. R. an zweiter Stelle

der Schlagwortkette, ausgenommen in den Fällen, in denen eine Verknüpfung zur Wiedergabe des Sachaspekts notwendig ist (vgl. § 504,2).

SWW Englisch ; Wörterbuch

SWW Deutsch ; Wörterbuch ; Englisch
(321)

SWW Englisch ; Wörterbuch ; Marketing
(321)

Aber:

SWW Englisch ; Fremdwort ; Wörterbuch
(213)

SWW Englisch ; Fremdwort ; Spanisch ; Wörterbuch
(2134) (3214)
für ein einsprachiges Wörterbuch der Fremdwörter aus dem Spanischen

SWW Polnisch ; Ortsname ; Oberschlesien ; Wörterbuch ; Deutsch
(21345) (32145) (52341)
für ein zweisprachiges Wörterbuch der oberschlesischen Ortsnamen

2. Allgemeine Sprachwörterbücher

a) Bei einsprachigen allgemeinen Sprachwörterbüchern wird die Sprach- bzw. Mundartbezeichnung mit dem Formschlagwort ‘Wörterbuch’ verknüpft. Bei Sondersprachen tritt gemäß § 701,4,a das entsprechende Sachschlagwort zur Sprachbezeichnung und steht in der Schlagwortkette vor dem Formschlagwort.

Titel: ¬The¬ Oxford English dictionary / prepared by J. A. Simpson ... - 2. ed. - 1989
SWW Englisch ; Wörterbuch

Titel: Soldatendeutsch / hrsg. von Georg Wilhelm Haupt-Heydemarck. - 1934
SWW Deutsch ; Soldatensprache ; Wörterbuch
(213)

b) Zweisprachige allgemeine Sprachwörterbücher stehen unter den behandelten Sprachen bzw. Mundarten. Für Sondersprachen gilt § 702,2,a analog.

Titel: ¬A¬ comprehensive English-Arabic dictionary. - 1983
SWW Arabisch ; Wörterbuch ; Englisch
(321)

SWW Deutsch ; Jugendsprache ; Wörterbuch ; Französisch
(2134) (4231)

c) Bei drei- und mehrsprachigen allgemeinen Sprachwörterbüchern wird die Ausgangssprache mit dem Formschlagwort ‘Wörterbuch <mehrsprachig>’ verknüpft. Weitere enthaltene Sprachen können berücksichtigt werden, soweit sie durch Register erschlossen sind.

Titel: ¬A¬ dictionary of Urdu, classical Hindi, and English / John T. Platts. - 1960
SWW Urdu ; Wörterbuch <mehrsprachig>
SWW Hindi ; Wörterbuch <mehrsprachig>
SWW Englisch ; Wörterbuch <mehrsprachig>

3. Fachliche Sprachwörterbücher (Titel, bei denen der Akzent auf der Übertragung des Fachwortschatzes liegt)

a) Bei einsprachigen fachlichen Sprachwörterbüchern steht in der Grundkette das Formschlagwort ‘Wörterbuch’ an zweiter Stelle vor der Fachbezeichnung.

Titel: Deutsch-medizinisch : das umgekehrte Medizin-Wörterbuch / Reinhard von Normann. - 1987
SWW Deutsch ; Wörterbuch ; Medizin
(321)
Es handelt sich um ein Wörterbuch deutscher Begriffe mit ihren Entsprechungen aus der medizinischen Fachsprache ohne inhaltliche Erläuterungen.

b) Zweisprachige fachliche Sprachwörterbücher erhalten Grundketten in folgender Form
1. Ausgangssprache ; ‘Wörterbuch’ ; Fachbezeichnung ; Zielsprache
2. Fachbezeichnung ; ‘Wörterbuch <mehrsprachig>’

Titel: Dictionnaire anglais-français des termes relatifs à l'électronique ... - 14. éd. - 1983
SWW Englisch ; Wörterbuch ; Elektronik ; Französisch
(4231)
SWW Elektronik ; Wörterbuch <mehrsprachig>

c) Bei drei- und mehrsprachigen fachlichen Sprachwörterbüchern wird die Fachbezeichnung mit dem Formschlagwort ‘Wörterbuch <mehrsprachig>’ verknüpft. Bei Bedarf können die enthaltenen Sprachen berücksichtigt werden.

Titel: Langenscheidts Sportwörterbuch : deutsch, englisch, französisch, spanisch / bearb. von Franz Hepp. - 1977
SWW Sport ; Wörterbuch <mehrsprachig>
SWW Englisch ; Wörterbuch <mehrsprachig> ; Sport
SWW Französisch ; Wörterbuch <mehrsprachig> ; Sport
SWW Spanisch ; Wörterbuch <mehrsprachig> ; Sport

4. Für einsprachige Fachlexika wird ebenfalls das Formschlagwort ‘Wörterbuch’ verwendet Die Sprachbezeichnung entfällt.

Titel: Dictionary of psychology / I. P. Chaplin. - 1985
SWW Psychologie; Wörterbuch

Titel: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens / hrsg. von Hanns Bächtold-Stäubli. - 1927-1942
SWW Deutschland ; Aberglaube ; Wörterbuch
(213)

§ 703 Literatur

1. a) Bei Gegenständen aus dem Bereich der Literatur wird i. d. R. die Sprach- bzw. Mundartbezeichnung mit dem entsprechenden Sachschlagwort verknüpft. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich um das gesamte Verbreitungsgebiet einer Sprache bzw. Mundart oder nur um das Hauptverbreitungsgebiet handelt. Für Listenfunktionen werden Eintragungen analog § 701,5,a gemacht.

SWW Französisch ; Literatur

SWW Russisch ; Historischer Roman

SWW Mittelhochdeutsch ; Höfische Literatur

SWW Niederdeutsch ; Märchen

SWW Berlin / Mundart ; Anekdote

SWW Englisch ; Komödie
sowohl für die Komödie Großbritanniens wie die des gesamten englischen Sprachgebiets

Die Eintragung unter dem Sachschlagwort entfällt in Listenfunktionen bei:

Drama	Literatur
Epik	Lyrik
Epos	Prosa
Erzählung	Roman

Die Eintragung entfällt auch, wenn weitere Sachschlagwörter hinzutreten.

SWW Deutsch ; Drama ; Dialog ; Geschichte 1790-1957
(3214)

b) Das Schlagwort für die Sprache bzw. Mundart entfällt als pleonastisch, wenn es sich um eine literarische Gattung handelt, die nur in einer Sprache auftritt (vgl. § 13,3).

SW Fablel
BF Altfranzösisch / Fablel
Französisch / Fablel

Dies gilt nicht, wenn weitere einschlägige Sachschlagwörter hinzutreten. Diese stehen in der Grundkette dann unmittelbar hinter der Sprachbezeichnung (vgl. auch § 201a,3).

SWW Altfranzösisch ; Reim ; Fablel
(231) (321)

2. a) Handelt es sich nur um einen Teil des Verbreitungsgebiets einer Sprache oder Mundart, und zwar nicht um das Hauptverbreitungsgebiet, tritt das einschränkende Geographikum als weiteres Schlagwort hinzu. In der Grundkette steht es hinter der Gattungsbezeichnung.

SWW Deutsch ; Drama ; Schweiz

SWW Slowenisch ; Lyrik ; Österreich

SWW Englisch ; Kurzgeschichte ; Indien

Bei der Verknüpfung wird analog § 701,1,e das Grundwort für die Sprache verwendet, nicht die von der Sprache abgeleitete Bezeichnung für das Verbreitungsgebiet.

SWW Französisch ; Erzählung ; Afrika
nicht: Frankophones Afrika ; Erzählung

SWW Deutsch ; Drama ; Schweiz
nicht: Deutsche Schweiz ; Drama

b) Die Sprachbezeichnung kann pleonastisch sein, sofern die betreffende Sprache oder Mundart in der Region eindeutig überwiegt. Sie entfällt unter dieser Voraussetzung bei Staaten sowie i. d. R. bei den Sprachen deutsch, englisch, französisch und spanisch.

SWW Österreich ; Lyrik
nicht: Deutsch ; Lyrik ; Österreich

SWW Australien ; Satire

SWW Argentinien ; Roman

SWW USA ; Literatur

SWW Rheinland ; Roman
daneben:
SWW Rheinland / Mundart ; Roman

SWW Normandie ; Sprichwort

Aber:

SWW Französisch ; Roman ; Senegal
Französisch überwiegt nicht eindeutig.

SWW Slowenisch ; Lyrik ; Weißkrainer Land

SWW Norwegisch ; Märchen ; Gudbrandsdal

c) Bei Bedarf wird eine Schlagwortkette in die SWD aufgenommen und die Sprachbezeichnung in Verknüpfung mit dem Schlagwort ‘Literatur’ und dem jeweiligen Staat bzw der Region als Synonym erfasst, ebenso eine eigenständige Sprachbezeichnung für die Sprache dieses Raumes, falls eine solche existiert.

SWW Argentinien ; Literatur
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Spanisch / Literatur / Argentinien

SWW USA ; Literatur
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Englisch / Literatur / USA
Amerikanisches Englisch / Literatur

SWW Hispanoamerika ; Literatur
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Spanisch / Literatur / Hispanoamerika
Spanisch / Literatur / Lateinamerika
Hispanoamerikanisch / Literatur

3. Für die Gesamtheit der Literatur oder einer literarischen Gattung innerhalb einer mehrsprachigen Region wird das Geographikum mit dem entsprechenden Sachschlagwort verknüpft.

SWW Indien ; Literatur

SWW Schweiz ; Novelle

4. Ethnographische Namen werden in Verbindung mit ‘Literatur’ und literarischen Gattungen nur verwendet, wenn weder eine Sprachbezeichnung noch eine geographische Bezeichnung als Schlagwort in Frage kommt oder zur vollständigen Wiedergabe des Gegenstandes ausreicht. Ein Kompositum wird nicht gebildet.

SWW Sinti ; Märchen

SWW Chicanos ; Literatur

SWW USA ; Literatur ; Schwarze

§ 704 Sprachbezeichnung oder Geographikum bei Verknüpfung mit Sachschlagwörtern

In unmittelbarer Verbindung mit Sprach- und Mundartbezeichnungen können i. d. R. nur folgende Sachschlagwörter verwendet werden:

a) Bezeichnungen für literarische Gattungen, sprach- und literaturwissenschaftliche Termini, Begriffe der Stilistik und Rhetorik sowie Fach- oder Sondersprachen (vgl. § 701,4).

SWW Französisch ; Absurder Roman

SWW Französisch ; Wortschatz

SWW Französisch ; Romantheorie

SWW Französisch ; Rhetorische Figur

SWW Französisch ; Alexandriner

SWW Französisch ; Jägersprache

Im Zweifelsfall ist statt der Sprache das Geographikum als Schlagwort zu verwenden, i. d. R. mit entsprechendem Verwendungshinweis in der SWD.

SW Schriftsteller
H I. d. R. wird mit dem Geographikum, nicht mit der Sprachbezeichnung verknüpft.

SWW Frankreich ; Schriftsteller

SW Theater
H I. d. R. wird mit dem Geographikum, nicht mit der Sprachbezeichnung verknüpft.

SWW Frankreich ; Theater

SW Literaturkritik
H I. d. R. wird mit dem Geographikum, nicht mit der Sprachbezeichnung verknüpft.

SWW Frankreich ; Literaturkritik

Ebenso:

SWW Frankreich ; Geschichtsschreibung

SWW Frankreich ; Literarische Zeitschrift

SWW Frankreich ; Gebet

SWW Frankreich ; Flugblatt

SWW Frankreich ; Fernsehspiel

Ausnahmen werden gemacht, wenn für die eindeutige Wiedergabe eines Gegenstandes auf die Sprachbezeichnung nicht verzichtet werden kann. Auch können verschiedene Aspekte desselben Themas als je eigene Gegenstände behandelt werden, wenn sie nicht durch eine einzige Schlagwortkette vollständig dargestellt werden können (vgl. § 13,4).

SWW Niederlande ; Literarische Zeitschrift ; Französisch

SWW Altfranzösisch ; Gebet ; Incipit ; Verzeichnis

SWW New York <NY> ; Theater ; Deutsch

Titel: Dictionnaire des écrivains français / Jean Malignon. - 1982
SWW Frankreich ; Schriftsteller ; Biographie
SWW Französisch ; Literatur ; Wörterbuch

SW Nürnberg / ¬Das¬ Narrenschiff
BF Weber, Jürgen <Künstler> / Nürnberg / ¬Das¬ Narrenschiff
Weber, Jürgen <Künstler> / ¬Das¬ Narrenschiff
Monumentalplastik

SW Berlin / Reichstagsgebäude
BF Wallot, Paul / Berlin / Reichstagsgebäude

Der spezifische Werktitel wird nur dann als Synonym erfasst, wenn er einen Sucheinstieg in den allgemeinen Nachschlagewerken bildet; der Ort wird in diesem Fall als zweiter Teil in die Verweisung aufgenommen.

SW Athen / Parthenon
Q M, B 1986
BF Parthenon / Athen
Athen / Akropolis / Parthenon

SW New York <NY> / Freiheitsstatue
Q B 1986
BF Freiheitsstatue / New York <NY>
New York <NY> / Statue of Liberty
Bartholdi, Frédéric Auguste / New York <NY> / Freiheitsstatue
Bartholdi, Frédéric Auguste / Freiheitsstatue

b) Mehrgliedriges Schlagwort aus bzw. Verknüpfung mit Ort und Sachschlagwort (unspezifischer Werktitel)

Stimmt die Bezeichnung eines ortsgebundenen Kunstwerks mit einem Sachschlagwort überein, so wird nur bei folgenden Baugattungen, die besonders oft als historische Bauwerke behandelt werden, ein mehrgliedriges Schlagwort angesetzt:

- Kirchen- und Sakralbauten aller Art (zu Kirchenbauten vgl. § 731, daneben z. B. ‘Moschee’, ‘Tempel’, ‘Synagoge’),
- Adelshäuser: ‘Burg’, ‘Palast’, ‘Residenz’, ‘Schloss’ und ihre Unterbegriffe (z. B. ‘Wasserburg’, ‘Jagdschloss’). Floskeln wie ‘Ehemalig fürstbischöflich’ u. ä. werden bei der Ansetzung i. d. R. nicht berücksichtigt, können aber als Synonym erfasst werden.
- ‘Rathaus’ als häufigster Funktionsbau der bürgerlichen Stadt,
- ‘Hafen’,
- ‘Theater’ für Theaterbauten des Altertums

SW Würzburg / Residenz
BF Würzburg / Ehemalige fürstbischöfliche Residenz

SW Berlin-Charlottenburg / Schloss
BF Berlin / Charlottenburger Schloss

SW Düsseldorf / Hafen

SW Aigeira / Theater

Aber:

SW Flughafen München-Riem
vgl. „Praxisregel“ zu § 209,6

Namen von Straßen und Plätzen innerhalb eines Ortes werden immer als mehrgliedriges Schlagwort angesetzt, wenn es sich um individuelle amtliche Straßenbezeichnungen handelt, selbst wenn das zweite Glied unspezifisch ist. (Zur Ansetzung oder Verknüpfung mit dem Hauptort bzw. Ortsteil vgl. § 209,5.)

SW Würzburg / Marktplatz

In allen anderen Fällen wird verknüpft, wenn es keinen spezifischen Namen gibt. Das gilt z. B. für Befestigungsanlagen (Stadtmauer, Festung, Kastell, Zitadelle, Burgruine usw.) und häufig mit unspezifischer Bezeichnung wiederkehrende Anlagen wie Bahnhof, Friedhof, Jüdischer Friedhof, Ghetto, Judenviertel, Stadtpark, Kurpark, Schlosspark, Industriepark, Stadthalle, Stadion und sonstige kleinräumige Geographika.

SWW Trier ; Ghetto
(21)

SWW Belfort ; Festung
(21)

SWW Berlin-Spandau ; Zitadelle
(21)

Bezeichnungen für Baugattungen, die nicht als Sachschlagwort angesetzt, sondern auf ein Schlagwort als Synonym verwiesen sind, gelten in Verbindung mit Ortsnamen i. d. R. als Individualnamen und werden daher als mehrgliedriges Schlagwort nach § 730,1,a angesetzt.

SW g Moskau / Metro

daneben:

SW s Untergrundbahn
BF s Metro

Als Individualname gilt unabhängig von vorhandenen Sachschlagwörtern auch eine Zusammensetzung mit Himmelsrichtungen, mit ‘Zentral-’ bzw. ‘Haupt-’, soweit es sich um Bauwerke handelt und nicht um Teile wie z. B. ‘Westfassade‘.

SW g Basel / Hauptbahnhof

c) Bauwerke ortsgebundener Körperschaften ohne Individualnamen

Bei Bauwerken ortsgebundener Körperschaften wird die mehrgliedrige Ansetzungsform für die Körperschaft mit dem zutreffenden Sachschlagwort für die Baugattung verknüpft. Ist der Name des Architekten bekannt, wird die Schlagwortkette als Hinweissatz in die SWD aufgenommen. Der Name des Architekten in Verbindung mit dem Bauwerk wird als Synonym erfasst.

SWW Florenz / Biblioteca Medicea Laurenziana ; Bibliotheksbau
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF Michelangelo <Buonarroti> / Florenz / Biblioteca Medicea Laurenziana / Bibliotheksbau

d) Bauwerke ortsgebundener Körperschaften mit Individualnamen

Wird das Bauwerk einer ortsgebundenen Körperschaft mit einem vom Körperschaftsnamen abweichenden Individualnamen angesetzt, so werden die Körperschaftsansetzung mit dem Individualnamen als zweitem Teil , sowie die Körperschaft mit dem zutreffenden Sachschlagwort als Synonym erfasst.

SW Washington <DC> / Kapitol
BF USA / Kongress / Kapitol
USA / Kongress / Parlamentsgebäude
OB Parlamentsgebäude

Die Baugattung wird im Fall der Ansetzungsform mit Individualnamen als Oberbegriff erfasst.

e) Bauwerke nicht ortsgebundener Körperschaften ohne Individualnamen

Bei Bauwerken nicht ortsgebundener Körperschaften wird die Ansetzungsform für die Körperschaft mit dem zutreffenden Sachschlagwort für die Baugattung verknüpft. Die Schlagwortkette wird als Hinweissatz in die SWD aufgenommen. Der Name des Ortes, in dem sich das Bauwerk befindet, wird in Verbindung mit dem Bauwerk als zweitem Teil als Synonym erfasst. Darüber hinaus wird ggf. der Name des Architekten in Verbindung mit dem Bauwerk als Synonym erfasst.

SWW Bank of England ; Bankgebäude
Hinweissatz, gekennzeichnet in MAB Feld 067
BF London / Bank of England / Bankgebäude
Soane, John / Bank of England / Bankgebäude

f) Bauwerke nicht ortsgebundener Körperschaften mit Individualnamen

Wird das Bauwerk einer nicht ortsgebundenen Körperschaft mit einem vom Körperschaftsnamen abweichenden Individualnamen mit dem Ort angesetzt, so wird die Körperschaftsansetzung mit dem Individualnamen als zweitem Teil als Synonym erfasst.

SW Dornach / Goetheanum
BF Anthroposophische Gesellschaft / Goetheanum
Dornach / Freie Hochschule für Geisteswissenschaft / Goetheanum
Goetheanum / Dornach *B 1996
OB Mehrzweckbau

Die Baugattung wird im Fall der Ansetzungsform mit Individualnamen als Oberbegriff erfasst.

Anm.: Hat eine Körperschaft Bauwerke an verschiedenen Orten, so werden sie ggf. entsprechend deren Nachweis in den Nachschlagewerken unterschieden.

2. Kunstwerke außerhalb eines Ortes

Kunstwerke außerhalb eines Ortes werden mit ihrem Individualnamen angesetzt, wenn dieser als Sucheinstieg in den maßgeblichen Nachschlagewerken nachweisbar ist. Das gilt auch, wenn es zweifelhaft ist, ob das Kunstwerk zu einem benachbarten Ort gehört oder wenn der Name des Kunstwerks allein bekannter ist als eine möglicherweise zugehörige kleine Siedlung. Der Name einer benachbarten oder zugehörigen Siedlung mit dem Namen des Kunstwerks als zweitem Teil kann als Synonym erfasst werden.

SW Walhalla
BF Donaustauf / Walhalla

SW Wildenburg <Amorbach>

SW Runkelstein

SW Blenheim Palace

SW Niederwalddenkmal
BF Schilling, Johannes <Künstler> / Niederwalddenkmal

Zur Ansetzung von Kirchen außerhalb eines Ortes vgl. § 731.

Zu den Ingenieurbauten wie Tunneln, Brücken, Kanälen und anderen Verkehrs- und Versorgungswegen außerhalb eines Ortes vgl. § 210,4.

3. Bezeichnungen für Teile eines Bauwerks und für Bauplastik werden mit der Bezeichnung des ortsgebundenen Kunstwerks verknüpft, soweit es sich nicht um Individualnamen handelt. Für Listenfunktion kann permutiert werden.

SWW Vézelay / Sainte Madeleine ; Tympanon
(312)

SWW Nürnberg / Burg ; Palas
(312)

SWW Berlin / Stadtschloss ; Rittersaal
(312)

Aber:

SW Straßburg / Münster / Engelspfeiler

Zu Einzelheiten bezüglich der Ansetzung von Bauwerken vgl. die „Praxisregeln“ zu §§ 730; 730,1; 730,3.

§ 731 Kirchenbauten

Kirchenbauten werden als mehrgliedriges Schlagwort mit dem Ort gemäß § 730,1 als erstem und dem Individualnamen bzw. der Funktionsbezeichnung als zweitem Glied angesetzt.

1. I. d. R. erfolgt die Ansetzung in der Form Ort / Patrozinium.

SW München / Sankt Johann Nepomuk
SW Rom / San Giovanni in Laterano

2. Gibt es jedoch kein Patrozinium, sondern einen anderen Individualnamen oder ist ein anderer Individualname nach den Nachschlagewerken weitaus gebräuchlicher als das Patrozinium, so wird dieser angesetzt.

SW Wiesbaden / Lutherkirche

SW Wolgast / Petrikirche
BF Wolgast / Sankt Petri

SW Saloniki / Acheiropoietos-Basilika
BF Saloniki / Hagia Paraskeuē

3. Als weitaus gebräuchlicher werden auch die Funktionsbezeichnungen ‘Dom’, ‘Kathedrale’, ‘Klosterkirche’, ‘Stiftskirche’, ‘Wallfahrtskirche’ angesehen, sofern die Nachschlagewerke deren Gebräuchlichkeit belegen. Das Patrozinium wird als Synonym erfasst.

SW Augsburg / Dom
Q B 1986
BF Augsburg / Sankt Maria
Augburg / Mariae Heimsuchung

SW Gernrode <Quedlinburg> / Stiftskirche
Q B 1986
BF Gernrode <Quedlinburg> / Sankt Cyriakus

SW Maria Plain / Wallfahrtskirche
Q B 1986, Reclam
BF Maria Plain / Maria Himmelfahrt

8. Anonyme Werke, Teile der Bibel, Filme, Hörfunk- und Fernsehsendungen (Ansetzung gemäß §§ 707ff., 713, 733ff.)

   Bearbeitungen von anonymen Werken und von Teilen der Bibel können mit ihrem Titel nachgewiesen werden. Weitere Grundketten mit anderen Schlagwortkategorien sind zulässig.

   SWW Nibelungenlied ; Belletristische Darstellung
   SWW Nibelungen ; Belletristische Darstellung

   SWW Markusevangelium ; Belletristische Darstellung
   SWW Markus <Evangelist> ; Belletristische Darstellung

   Ist die Entstehung eines Films oder einer Hörfunk- oder Fernsehsendung Gegenstand der Darstellung, so wird deren Titel verwendet.

   SWW Radio days ; Belletristische Darstellung

9. Formschlagwörter

   Formschlagwörter werden entsprechend der Anl. 6 verwendet.

   a) ‘Anthologie’ wird für Sammlungen überwiegend belletristischer Texte verwendet (für Texte eines oder mehrerer Autoren). Sie können thematisch zusammengestellt sein.

      Die Reihenfolge ist: Thema ; ggf. Gattung ; ‘Anthologie’.

      SWW Rauchen ; Prosa ; Anthologie

      SWW New York <NY> ; Ostjuden ; Anthologie
      (213)

      SWW Benjamin, Walter ; Anthologie
      Es handelt sich um eine Anthologie mit fiktiven Texten über Walter Benjamin.

      Anthologien können aber auch Sammlungen mehrerer Texte einer Gattung sein (nur für Texte mehrerer Autoren).

      SWW Sketch ; Anthologie

      SWW Witz ; Anthologie

      Zur Verwendung der Sprachbezeichnung bzw. des Geographikums vgl. § 704,a.

      Die Reihenfolge ist: Sprache bzw. Geographikum ; Gattung ; ggf. Zeit ; ‘Anthologie’.

      SWW Neugriechisch ; Märchen ; Anthologie
      sowohl für eine originalsprachige Ausgabe wie für eine Übersetzung in eine andere Sprache

      SWW Französisch ; Sage ; Anthologie

      SWW Afrika ; Märchen ; Anthologie
      nicht: Afrikanische Sprachen

      SWW Irland ; Märchen ; Anthologie
      nicht: Englisch und/oder Irisch

   b) ‘Comic’ wird verwendet für Comics mit sachlichem Inhalt.

      SWW Polen ; Judenverfolgung ; Geschichte 1935-1942 ; Comic
      (2134)

      SWW Relativitätstheorie ; Comic

c) ‘Hörspiel’ wird verwendet für Hörspiele mit sachlichem Inhalt.

SWW Vater ; Sohn ; Hörspiel

d) ‘Text’ kann bei **lokaler** Anwendung für die Beschlagwortung mundartlicher Texte verwendet werden.

SWW Frankfurt <Main> / Mundart ; Text

e) ‘Theaterstück’ wird verwendet für dramatische Texte.

SWW Fußballfan ; Theaterstück

SWW Arzt ; Arzneimittel ; Experiment ; Theaterstück
(2314)

f) ‘Belletristische Darstellung’ wird für alle erzählenden Gattungen der schönen Literatur verwendet, soweit nicht die Formschlagwörter ‘Anthologie’, ‘Comic’, ‘Hörspiel’, ‘Text’ oder ‘Theaterstück’ angebracht sind.

g) Das Formschlagwort ‘Humoristische Darstellung’ findet bei der schönen Literatur keine Verwendung.

Kinder- und Jugendliteratur

§ 763 Aufnahmeprinzipien für den Schlagwortkatalog

Gemäß § 3,2 kann Kinder- und Jugendliteratur in den Schlagwortkatalog aufgenommen werden, soweit ihr Inhalt durch eine oder mehrere Schlagwortketten eindeutig wiedergegeben werden kann. Dies gilt besonders für Kinder- und Jugendsachbücher, deren Inhalt in aller Regel durch die in der SWD enthaltene Terminologie zu erschließen ist.

Erzählende Kinder- und Jugendliteratur sowie Bilderbücher sollten nur in den Schlagwortkatalog aufgenommen werden, wenn sie sachliche Informationen zu den dargestellten Themen bieten oder als Ergänzung zu angebotener Sachliteratur brauchbar sind. Dabei sind Benutzerinteressen und Suchverhalten gerade von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Eine Erschließung der erzählenden Kinder- und Jugendliteratur durch Gattungsbegriffe ist nur bei Anthologien möglich. Soll die gesamte erzählende Kinder- und Jugendliteratur erschlossen werden, so ist für die Gattungsbezeichnungen ein gesonderter Katalog zu führen. Die Gattungsbezeichnungen sollten der SWD entnommen werden.

Für die Ansetzung und Verwendung von Schlagwörtern bei der Erschließung von Kinder- und Jugendbüchern gelten die allgemeinen Bestimmungen des Regelwerks, soweit nicht im Folgenden Abweichungen festgelegt sind.

§ 764 Schlagwortformen und Schlagwortkategorien

Sämtliche nach diesem Regelwerk vorgesehenen Schlagwortformen und -kategorien können auch zur Erschließung von Kinder- und Jugendliteratur verwendet werden. Grundlage für die Erschließung ist die SWD. Dem Wortschatz von Kinderbüchern wird dort soweit möglich durch Synonymie-Verweisungen Rechnung getragen (vgl. z. B. § 309).

SW Rutilismus
BF Rothaarigkeit

Erscheinungsjahr
- Ältere Literatur 5,7
- Dokument 3,2,c

Erscheinungsweise
- Formschlagwort 5,1

Erzbischof Anl. 1

Erzdiözese Anl. 1

Ethnische Gruppe 212

Ethnographisches Schlagwort 212-212b
- Adjektiv-Substantiv-Verbindung 305,2,e
- Ansetzung 212b
- Codierung 213a
- Datensatz 213a
- Definition 212
- Epochenbezeichnung 219,3
- Formschlagwort 219,1
- Geographisches Schlagwort 212a,2
- Hierarchische Verweisung 212b,2,a
- Historisches Einzelereignis 415a,2
- Indikator 11,2
- Jugendliteratur 765,2
- Kinderliteratur 765,2
- Ländercode 18,2
- Literarische Gattung 703,4
- Literatur 703,4
- Nachschlagewerk 212b,1
- Permutation 15,10,d; 220
- Personenschlagwort 116,2,b; 117,3
- Pleonasmus 13,3
- Präkombiniertes Schlagwort 213
- Reihenfolge 15,4.5.10,d
- Sachschlagwort 212a,4; 220,4,b
- Schöne Literatur 762,2
- Vergleich 218,1; 219,2
- Verwendung 212a
- Weibliche Form 212a,5; 212b,2,b
- Zeitschlagwort 219,1

Europa
- Pleonasmus 13,3

Fachlexikon 702,4

Fachliches Sprachwörterbuch 702,3
- Formschlagwort 702,3

Fachsprache 9,3; 701,4,b
- Gebräuchliche Bezeichnung 309
- Mundart 704
- Sprache 704

Familie 107
- Homonymenzusatz 107,1

Fernsehsendung
s. a. Mehrere Fernsehsendungen
- Ansetzung 733
- Behandelter Gegenstand 733,5
- Beteiligte Person 733,3
- Deutscher Titel 733,2
- Form 737,4
- Gattung 737,4
- Hierarchische Verweisung 733,5
- Homonymenzusatz 733,1
- Literarische Vorlage 733,4
- Motiv 705,8,a
- Synonymie-Verweisung 733,1.3.4
- Zusätzliche Erschließung 5,5; 737,5

Fest 415a,1,b

Festschrift
- Aufsatz 3,2,a
- Personenschlagwort 101a,6

Fiktive geographische Einheit 201,1,e

Film
s. a. Mehrere Filme
- Ansetzung 733
- Behandelter Gegenstand 733,5
- Beteiligte Person 733,3
- Deutscher Titel 733,2
- Form 737,4
- Gattung 737,4
- Hierarchische Verweisung 733,5
- Homonymenzusatz 733,1
- Inhalt 737
- Literarische Vorlage 733,4
- Lokale Anwendung 5,3; 737,5
- - Gattung 737,4
- Motiv 705,8,a
- ÖB-Alternativform 733,2
- RAK-ÖB-A
- - Deutscher Titel 733,2
- Regisseur
- - Synonymie-Verweisung 733,3
- Synonymie-Verweisung 733,1.3.4
- Zusätzliche Erschließung 5,5; 737,5

Firma 306a,3.4; 606,1,b

Förderungsprogramm
- Individualname 306a,10

Form
- Fernsehsendung 737,4
- Film 737,4

Formel
s. a. Reaktionsformel
- Ansetzung 314

- Griechisches Alphabet 314,2,c
- Nichtlateinisches Schriftzeichen 314
- Sonderzeichen 314
- Zahl 17,2,b; 314

Formschlagwort 501-506
- Allgemeines Sprachwörterbuch 702,2,a.c
- Ältere Literatur 5,7
- Ansetzung 502; Anl. 6
- Art der Darstellung 5,1
- Audiovisuelle Materialien 4,7; 504,1; 737,2; Anl. 6
- Datensatz 503a
- Definition 501
- Elektronische Publikation 4,7
- Erscheinungsweise 5,1
- Ethnographisches Schlagwort 219,1
- Fachliches Sprachwörterbuch 702,3
- Geographisches Schlagwort 219,1
- Geschichte 503,1
- Jahresangabe 17,2,a; 403,7,b; 503,1
- Jugendliteratur 4,6; 765,9; 766
- Kinderliteratur 4,6; 765,9; 766
- Kompositum 305,2,g
- Lokale Anwendung
- - Listenfunktion 506,2
- Materialkategorie 504,1; Anl. 6
- Niveau der Darstellung 5,1
- Permutation 15,10,a; 506
- Personenschlagwort 116,2,e; 117,5; 503,1,b
- Physische Form 5,1
- Reihenfolge 15,8.10,a
- Schlagwortkette 504; 505
- Schöne Literatur 4,6; 762,9
- Schulbuch 770
- Verwendung Anl. 6
- Zeitschlagwort 503
- Zusätzliche Erschließung 5

Forschungsprogramm
- Individualname 306a,10

Fortlaufendes Sammelwerk
- Assoziative Verweisung 708,8,c
- Hierarchische Verweisung 708,10
- Titeländerung 708,8

Frankreich
- Ort
- - Zusatz 202b,3

Fremdsprachige Bezeichnung
- Gebräuchliche Bezeichnung 308

Fremdsprachige Rechtsnorm 715,5

Frühe Neuzeit
- Einheitssachtitel 712
- - Deutscher Titel 712,4

Frühgeschichte
s. Vor- und Frühgeschichte

Fürstenname 108,7.8,a

Gattung
s. a. Kunstgattung
s. a. Literarische Gattung
- Fernsehsendung 737,4
- Film 737,4
- Musikalisches Werk 741
- Zusätzliche Erschließung 5

Gattungsbegriff
- Ältere Literatur
- - Erschließung Anl. 10
- Lokale Anwendung 5,3-5
- VD 17 Anl. 10

Gebiet
- Geographisches Schlagwort 204a

Gebietskörperschaft
- Behandlung 613,2
- Definition 613,1
- Homonymenzusatz 203,3,c.4
- Namensänderung 207,4
- Nicht zentrales Organ 615
- - Ansetzung 615,2
- - Definition 615,1
- Organ
- - Abteilung 614,2.3
- - Ansetzung 614,2-4
- - Definition 614,1
- - Zwischenstufen 614,4
- Statusänderung 203,3,c; 207,3
- Verschiedene Ausdehnung 203,3,c

Gebräuchliche Bezeichnung
- Sachschlagwort 304
- Schlagwortform 8,5; 9,3; 307,2,a

Gegensatzpaar
- Sachschlagwort 315,2,a

Gegenstand
- Anzahl 13,4
- Definition 2,4
- Formaspekt 13,4,d
- Schlagwortkette 7,1; 13,1.4,a.6; 14,1
- Verschiedener Aspekt 13,4,c
- Verwandter Begriff 12,5,d

Geistesgeschichte 402,1; 406,2.3

Geistlicher Würdenträger 108,8; Anl. 1

Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD)
- Geographisches Schlagwort 202,2
- Körperschaftsname 602

Gen 306a,8

Geographische Einheit
s. a. Fiktive geographische Einheit
s. a. Kleinräumiges Geographikum
- Namensänderung 207

Geographische Gattungsbezeichnung 201,2

Geographisches Schlagwort 201-211
s. a. Historisches geographisches Schlagwort
s. a. Mehrgliedriges geographisches Schlagwort
s. a. Unspezifisches geographisches Schlagwort
- Adjektiv 202a,1.2; 202b,2
- Ansetzung 202-211
- Arabisch 202a,1
- Artikel 202a,1.2; 202b,2
- Bad 202a,4
- Bauwerk 209,4-6
- Bindestrich 202b,5
- Codierung 213a
- Datensatz 213a
- Definition 201
- Epochenbezeichnung 219,3; 410,1
- Ersatz 202,5
- Ethnographisches Schlagwort 212a,2
- Formschlagwort 219,1
- Gebiet 204a
- Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) 202,2
- Geomorphologische Bezeichnung 204
- Hebräisch 202a,1
- Homonymenzusatz 202b,5; 203; 209,1,a
- Indikator 11,2
- Jugendliteratur 765,2
- Kinderliteratur 765,2
- Kompositum 204a
- - Küste 204,2
- - Tal 204,2
- Körperschaftsname 201a,3
- Ländercode 18,2
- Literatur 703,2
- Mehrere Homonymenzusätze 203,2
- Nachschlagewerk 202,1
- Nichtlateinisches Alphabet 202,3
- Ortsgebundenes Kunstwerk 209,5; 730,1
- Permutation 15,10,d; 220
- Personenname 202,3; 202a,1
- Personenschlagwort 116,2,; 117,3
- Pleonasmus 13,3
- Präfix 202a,1.2
- Reihenfolge 15,4.5.10,d
- Sachschlagwort 201a,3; 219,1
- - Permutation 220,4,b
- Sankt 202a,3
- Schlagwortkette 217-220
- Schöne Literatur 762,2
- Schulbuch 769
- Sprache 701,1,e; 704,a
- Synonymie-Verweisung 202,2-4; 202b,2-5
- Teileinheit 205
- Überschneidungsgebiet 205,3
- Untersuchungsbereich 201a,4
- Unterteilung 205
- Vergleich 218,1; 219,2
- Verwandter Begriff 202,6
- Verwandtschaftsbezeichnung 202a,1
- Verwendung 201a
- Zeitschlagwort 219,1

Geologie
- Epochenbezeichnung 408a,4

Geologische Bezeichnung 201,1,c; 209a

Geomorphologische Bezeichnung
- Adjektiv-Substantiv-Verbindung 204
- Geographisches Schlagwort 204
- Homonymenzusatz 204,1
- Kompositum 204

Gesamtdarstellung
s. a. Aktuelle Darstellung
s. a. Historische Gesamtdarstellung

Gesamtwerk 3,3

Gesangbuch 4,4

Geschichte
- Formschlagwort 503,1
- Gesamtdarstellung 401a,2
- Historische Gesamtdarstellung 401a,2
- Indikator 11,2
- Jahresangabe 403
- Kompositum 402,1.3; 405
- - Homonymenzusatz 405,2
- Sachschlagwort 405,1.3

Geschwister 107,3

Gesetz
s. Rechtsnorm

Gesteinsname 303,2,c

Gewerbebetrieb 606,1,b

Gliedstaat 201,1,a
- Namensänderung 207,3,4

Grab, Grabmal 725,5

Grenze 201,1,d; 210

Griechisches Alphabet
- Formel 314,2,c
- Personenname 109

Groß- und Kleinschreibung
- Sachschlagwort 302,2

Großbritannien
- Ort
- - Zusatz 202b,3

Grube 209a,6

Grundbegriffe 2

Grundkette
- Definition 13,2
- Reihenfolge 15
- Sachschlagwort 321

H <Symbol>
s. Verwendungshinweis

Hafen 730,1,b

Handschrift 704,b; 718-720
s. a. Schriftdenkmal

Handschriftenfonds 718,3

Hebräisch
- Geographisches Schlagwort 202a,1
- Personenname 110,2

Heiliger 108,8

Herkunftsort
- Nicht ortsgebundenes Kunstwerk 727,4

Herrscher 108,7
- Homonymenzusatz 106,2,b
- Verwendung 101a,4
- Zählung 17,3,a; 108,7

Herrscherfamilie 107,2

Hierarchische Verweisung
s. a. Mehrgliedriger Oberbegriff
s. a. Oberbegriff
- Anonymes Werk 712,6
- Bauwerk 725,3-5
- Brauchtum 306a,7
- Definition 12,3,a
- Ethnographisches Schlagwort 212b,2,a
- Fernsehsendung 733,5
- Film 733,5
- Fortlaufendes Sammelwerk 708,10
- Historisches Einzelereignis 415a,1,a
- Hörfunksendung 733,5
- Individualname 306a,6.7
- Körperschaftsname 602,9
- Kunstgattung 306a,7
- Kunstwerk 725,3-5
- Literaturgattung 306a,7
- Mehrgliedriger Oberbegriff 12,4
- Mundart 701,2,c
- Quasisynonym 315,2
- Rechtsnorm 715,4
- Sprache 701,1,f; 701,3,c
- Stilrichtung 306a,7

Himmelskörper 201,3

Himmelsrichtung 205,1

Hinweissatz 7,5; 12,5,c
- Schriftdenkmal 722,1.2
- Verwandter Begriff
- - Verwendung 317,2,a

Historische Gesamtdarstellung
- Geschichte 401a,2

Historische Rechtsnorm 715,9.10

Historisches Einzelereignis
- Allgemeinbegriff 415a,2
- Ansetzung 415a
- Definition 415
- Ethnographisches Schlagwort 415a,2
- Geographisches Schlagwort 415a,2
- Hierarchische Verweisung 415a,1,a
- Homonymenzusatz 415a,1,a
- Indikator 11,2; 415
- Individualname 415a,1,a
- Jahresangabe 17,2,ab; 401a,3,c
- Körperschaftsname 601,2; 607,1
- Permutation 416
- Personenschlagwort 101a,2; 116,2,b.c; 415a,2
- Plural 303,2,e; 415a,3
- Sachschlagwort 415a,2
- Schlagwortkette 416
- Synonymie-Verweisung 415a,1,a

Historisches geographisches Schlagwort
201,1,a; 206-207
- Homonymenzusatz 206,2
- Nachschlagewerk 206,1
- Namensänderung 207

Hochschule 605,4

Hochstift 618,1

Hörfunksendung
- Ansetzung 733
- Behandelter Gegenstand 733,5
- Form 737,4

- - Definition 614,1
- - Zwischenstufen 614,4
- Religionsgemeinschaft 619

Ort
- Australien
- - Homonymenzusatz 203,3,a
- Doppelort 209,1,c
- Frankreich
- - Zusatz 202b,3
- Großbritannien
- - Zusatz 202b,3
- Homonymenzusatz 203; 209,1
- Indien
- - Homonymenzusatz 203,3,a
- Japan
- - Homonymenzusatz 203,3,a
- Kanada
- - Homonymenzusatz 203,3,a
- Körperschaftsname 602,6; 605,3
- Namensänderung 207
- Ortsgebundene Körperschaft 602,6
- Russland
- - Zusatz 202b,3
- USA
- - Homonymenzusatz 203,3,a; Anl. 4
- Zusatz 202b

Ortsgebundene Körperschaft 605
- Aktueller Ortsname 605,6
- Ansetzung 605,2
- Assoziative Verweisung 605,5,a
- Bauwerk 730,1,c
- Definition 605,1
- Hauptsitz 605,5,a
- Nebensitz 605,5,a
- Ort 602,6
- Ortsteil 602,6
- Synonymie-Verweisung 605,2.4
- Unterordnung 605,5,b

Ortsgebundenes Kunstwerk 730
- Ansetzung 730
- Außerhalb eines Ortes 730,2
- Definition 730,1
- Freistehendes Kunstwerk 730,1
- Geographisches Schlagwort 209,5
- Unspezifischer Werktitel
- - Sachschlagwort 730,1,b

Ortsteil
- Bauwerk 209,4
- Deutschland 209,2
- Körperschaftsname 602,6; 605,3.7
- Name 209
- Ortsgebundene Körperschaft 602,6
- Synonymie-Verweisung 209

Papstname 108,9,a

Paragraph 715,8

Parteitag 607,7

Partitive Relation
- Hierarchische Verweisung 12,3,b

Patriarchenname 108,9,b

Perikope 713,3

Periodische Veranstaltung 607,4-8

Permutation 15
- Definition 2,13
- Epochenbezeichnung 410,3
- Ethnographisches Schlagwort 15,10,d; 220
- Formschlagwort 15,10,a; 506
- Geographisches Schlagwort 15,10,d; 220
- Historisches Einzelereignis 416
- Körperschaftsname 622
- Nicht aussagekräftiges Schlagwort 325,2,b
- Personenschlagwort 15,10,d; 117
- Sachschlagwort 15,10,c; 325; Anl. 5
- Sprache 15,10,d
- Zeitschlagwort 15,10,b; 406,6; Anl. 5

Persönlicher Name 108,5.7-9

Persönlichkeitsschutz 103,3

Person
- Kunstwerk 725,4
- Sammlung 736
- - Werke einer Person 736,4

Personengruppe 101,1.2
- Kunstwerk 725,4
- Plural 303,2,e
- Sachschlagwort 317,2,a
- - Weibliche Form 303a

Personenname
- Altertum 108,4
- Arabisch 110,1
- Assoziative Verweisung 12,5,e
- Chinesisch 110,3
- Geographisches Schlagwort 202,3; 202a,1
- Griechisches Alphabet 109
- Hebräisch 110,2
- Japanisch 110,3
- Körperschaftsname 602,8

- Kyrillisches Alphabet 109
- Mittelalter 108,5
- Nichtlateinisches Alphabet 110
- Sachschlagwort 302,4; Anl. 2
- Zeitraum 101a,5

Personennamendatei 7,4

Personenschlagwort 101-117
  s. a. Adelsfamilie
  s. a. Biblische Person
  s. a. Familie
  s. a. Fürstenname
  s. a. Geistlicher Würdenträger
  s. a. Geschwister
  s. a. Heiliger
  s. a. Herrscher
  s. a. Künstlername
  s. a. Literarische Gestalt
  s. a. Metropolitenname
  s. a. Monogrammist
  s. a. Mythologische Gestalt
  s. a. Notname
  s. a. Papstname
  s. a. Patriarchenname
  s. a. Pseudonym
  s. a. Seliger
- Ansetzung 102-111
- Codierung 111a
- Datensatz 111a
- Definition 101
- Epochenbezeichnung 410,2
- Ethnographisches Schlagwort 116,2,b; 117,3
- Festschrift 101a,6
- Formschlagwort 116,2,e; 117,5
- Geographisches Schlagwort 116,2,b; 117,3
- Historisches Einzelereignis 101a,2; 116,2,b.c; 415a,2
- Homonymenzusatz 106; 108,4-9
- Indikator 11,2; 101,1
- Jahresangabe 17,2,ab; 106,3,c
- Jugendliteratur 765,1
- Kinderliteratur 765,1
- Kompositum
- - Rechtschreibung 302,4
- Körperschaftsname 116,2,b.c; 602,8
- Kunstgattung 116,1.2,a
- Ländercode 18,2
- Literarische Gattung 116,1
- Mehrere Personenschlagwörter 115a
- Mehrgliedriges Schlagwort 101a,2
- Motiv 705,5-7
- Nachschlagewerk 108,2.4-7; 110,4.5
- Nicht aussagekräftiges Schlagwort Anl. 2
- ÖB-Alternativform 110,6
- Permutation 15,10,d; 117
- Pleonasmus 101a,1
- Präkombiniertes Schlagwort 111
- RAK-ÖB-A 110,6
- Rechtschreibung 102; 109-110
- Reihenfolge 15,3.5.10,d
- Sachschlagwort 116,2,c
- Schlagwortkette 117
- Schöne Literatur 762,1
- Schriftdenkmal 718
- Sprache 116,2,b
- Sprachencode 18,3
- Synonymie-Verweisung 101a,3; 102,2; 106,4; 108,3
- Tätigkeit 106,3
- Vergleich 115a,1; 116,3
- Verwendung 101a
- Werktitel 116,2,b
- Zeitschlagwort 116,2,d; 117,5

Pfarrei 618,1.2

Pflanzengeographische Region 201,1,c; 209a

Pflanzenname 303,2,b; 306a,9
- Quasisynonym 315,2,b

Philologie
- Mundart 704,b
- Sprache 704,b

Phonem
- Linguistische Untersuchung 305,1,c

Physische Form
- Formschlagwort 5,1

Pleonasmus 9,4
- Christentum 324,4
- Deutschland 715,2
- Deutschland <Bundesrepublik> 715,2
- Mensch 324,4
- Mundart 701,5,b; 703,1,b
- Personenschlagwort 101a,1
- Rechtsnorm 715,2
- Sachschlagwort
- - Kompositum 312; 324,1
- Schlagwortkette 324; 703,1,b.2,b
- Staat 324,4

Plural
- Ethnographisches Schlagwort 212b,1
- Historisches Einzelereignis 303,2,e; 415a,3
- Ländergruppe 201,1,g; 303,2,e
- Personengruppe 303,2,e
- Sachschlagwort 303,2
- Sprachgruppe 303,2,e; 701,1,c
- Staatengruppe 201,1,g; 303,2,e

Seliger 108,8

Signatur
- Schriftdenkmal
- - Sekundärliteratur 718; 719

Singular
- Sachschlagwort 303

Sondersprache 701,4,a
- Mundart 704,a
- Sprache 704,a

Sonderzeichen 17
- Formel 314
- Sachschlagwort 314

Sozialgeschichte 402,1; 406,2.3

Sportlicher Wettbewerb 607,1

Sprache
s. a. Fachsprache
s. a. Sondersprache
s. a. Umgangssprache
- Ansetzung 701
- Fachsprache 704
- Geographisches Schlagwort 701,1,c.e; 704,a
- Handschrift 704,b
- Hierarchische Verweisung 701,1,f.3,c
- Indikator 11,2; 701,1,a
- Inschrift 704,b
- Jugendliteratur 765,6
- Kinderliteratur 765,6
- Ländercode 18,2
- Literarische Gattung 704
- Mehrsprachige Region 701,1,d
- Permutation 15,10,d
- Personenschlagwort 116,2,b
- Philologie 704,b
- Pleonasmus 13,3; 701,5,b; 703,1,b.2,b
- Reihenfolge 15,10,d
- Rhetorischer Begriff 704,a
- Sachschlagwort 701,1,e.5
- Schlagwortkette 13,3; 706
- Schöne Literatur 762,6
- Schrift 704,b
- Sondersprache 704,a
- Sprachencode 18,3
- Sprachwissenschaftlicher Begriff 701,5,a; 704,a
- Stilistischer Begriff 704,a
- Synonymie-Verweisung 703,2,c
- Verbreitungsgebiet 701,1,e

Sprachencode
- Schlagwortnormdatei 18,3

Sprachenreihenfolge
- Körperschaftsname 603-604

Sprachgebiet 201,1,f

Sprachgebrauch
- Synonymie-Verweisung 12,2,b

Sprachgruppe
- Plural 701,1,c

Sprachstufe 701,3,a
- Mundart 701,3,b

Sprachunterricht
- Text 773

Sprachwissenschaftlicher Begriff
- Mundart 701,5,a; 704,a
- Sprache 701,5,a; 704,a

Staat
- Namensänderung 207,3.4
- Pleonasmus 324,4

Staatengruppe 201,1,g; 211
- Plural 201,1,g

Stadt
- Homonymenzusatz 203,3,b

Stadtrecht 715,10

Stadtverfassung 715,10

Stamm 212

Steitkräfte 616,1

Stift 618,3

Stilistischer Begriff
- Mundart 704,a
- Sprache 704,a

Stilrichtung
- Hierarchische Verweisung 306a,7

Straßenname 730,1,b

Stratigraphische Einheit 209a

Streik 415a,1,b

Streitschrift 4,4

Strukturisomer
- Chemische Verbindung
- - Quasisynonym 315,4

Substantiviertes Adjektiv 305,1

Substantiviertes Verb 305,1

Superintendentur 618,1

Symbol
- Formel 314

Synonym
s. a. Quasisynonym
- Definition 12,2,a, Anm.

Synonymie-Verweisung
- Bauwerk 730,1,a.2; 731,3.5.6
- Bearbeiter 712,3,c
- Definition 12,2,a
- Fernsehsendung 733,1.3.4
- Film 733,1.3.4
- Geographisches Schlagwort 202,2; 202b,2-5
- Historisches Einzelereignis 415a,1,a
- Homonymenzusatz 12,2,d
- Körperschaftsname 602,2; 609,2,b.5; 614,2; 615,2
- Militärische Körperschaft 616,3
- Nicht ortsgebundene Körperschaft 606,2
- Ortsgebundene Körperschaft 605,2.4
- Ortsteil 209
- Personenschlagwort 101a,3; 102,2; 106,4; 108,3
- Plural 303,5
- Präkombiniertes Schlagwort 304,5
- Pseudonym 103,2
- Psychologischer Test 714
- Rechtsnorm 715,1.3.5.8
- Regisseur
- - Film 733,3
- Sachschlagwort 307
- Sachtitel 708,9; 712,5
- Sammlung 736,5
- Sprache 703,2,c
- Titeländerung 708,8

Syntaktische Indexierung 2,2,b

Tal
- Kompositum
- - Geographisches Schlagwort 204,2

Technischer Begriff 314

Teil
- Musikalisches Werk 743a
- Werk 711

Test
s. a. Psychologischer Test

Text
- Musikalisches Werk 740,3
- Vokalwerk 743

Tiergeographische Region 201,1,c; 209a

Tiername 303,2,b; 306a,9
- Quasisynonym 315,2,b

Titel
s. a. Sachtitel
s. a. Werktitel

Titeländerung
- Fortlaufendes Sammelwerk 708,8
- Rechtsnorm 715,9

Tonart
- Musikalisches Werk 741,1,f

Tonträger
s. a. Musiktonträger
- Inhalt 737,2

Transliteration
- Nichtlateinisches Alphabet 16,3

Transposition 2,13; 15,2

UB <Symbol>
s. Unterbegriff

UDK-Code
- Zeitcode 418,2.5; Anl. 9

Umgangssprache
- Gebräuchliche Bezeichnung 309

Universelle Dezimalklassifikation
s. UDK

Universität 605,4

Unspezifischer Werktitel
- Kunstwerk 725,5
- Nicht ortsgebundenes Kunstwerk 727,2
- Ortsgebundenes Kunstwerk 730,1,b
- - Sachschlagwort 730,1,b

Unspezifisches geographisches Schlagwort
- Homonymenzusatz 203,5

Unterbegriff
- Hierarchische Verweisung 12,3
- Quasisynonym 315,2

Unterbegriff zu mehrgliedrigem Oberbegriff
- Hierarchische Verweisung 12,4

Untergeordnete Körperschaft
- Ansetzung 609
- Definition 608
- Mehrere Körperschaften 610

Unterschiedlicher Sprachgebrauch
s. a. Regional unterschiedlicher Sprachgebrauch

Untersuchungsbereich
- Geographisches Schlagwort 201a,4

Untersuchungsmethode
- Schlagwortkette 322,5

Urgeschichte
s. Vor- und Frühgeschichte

Urheberwerk
- Ansetzung 708,5.6
- Definition 707,3
- Homonymenzusatz 710,1
- Indikator 11,2
- Sachtitel 708,6

USA
- Bundesstaat
- - Abkürzung Anl. 4
- - Homonymenzusatz 203,3,a; Anl. 4

VB <Symbol>
s. Verwandter Begriff

VD 17
- Gattungsbegriff Anl. 10

Veraltete Bezeichnung
- Sachschlagwort 310

Veranstaltung
s. a. Parteitag
s. a. Periodische Veranstaltung
- Ansetzung 607,2-8
- Definition 607,1
- Homonymenzusatz 607,3.4
- Körperschaft 607
- Körperschaftsname 607,7
- Mehrere Orte 607,6

Verb
s. a. Substantiviertes Verb

Verbale Inhaltserschließung 2,1,a

Verfasser
- Vokalwerk 743

Verfasserwerk
- Ansetzung 708,2.3.11
- Definition 707,2
- Homonymenzusatz 710,1
- Indikator 11,2

Verfassung 717
- Homonymenzusatz 717
- Jahresangabe 17,2,ab; 717

Vergleich
- Ethnographisches Schlagwort 218,1; 219,2
- Geographisches Schlagwort 218,1; 219,2
- Personenschlagwort 115a,1; 116,3
- Schlagwortkette 13,4,b; 15,9.10,d.e

Verkehrsweg
s. Wegstrecke

Verknüpfung
s. Schlagwortkette

Verordnung
s. Rechtsnorm

Verschiedene Begriffskategorien
- Quasisynonym 315,2,c

Vertrag 716
- Homonymenzusatz 716
- Jahresangabe 17,2,ab; 716

Verwaltungseinheit
- Homonymenzusatz 203,4

Verwaltungssprache
- Regional unterschiedlicher Sprachgebrauch 311,2
- Schlagwortwahl 307,3

Verwandter Begriff
- Assoziative Verweisung 12,5
- Gegenstand 12,5,d
- Geographisches Schlagwort 202,6
- Hinweissatz
- - Verwendung 317,2,a
- Quasisynonym 315,3
- Sachschlagwort 316-317
- Schlagwortkette 316,4
- Schlagwortnormdatei 12,5,c

Verwandtschaftsbezeichnung
- Geographisches Schlagwort 202a,1

Verweisung 12
s. a. Assoziative Verweisung
s. a. Chronologische Verweisung
s. a. Hierarchische Verweisung
s. a. Synonymie-Verweisung
- Bemerkung 19,5
- Benutze Kombination 8,5
- Definition 2,11; 12,1
- Indikator 11,3
- Rechtsnorm 715,8.9
- Schlagwortnormdatei 20,9
- Schriftdenkmal 718; 719

Verwendungshinweis
- Bemerkung 19,3

Verzeichnis der Drucke des 17. Jhs.
s. VD 17

Vokalwerk
- Ansetzung 743
- Komponist 743
- Text 743
- Verfasser 743

Volk 212
- Homonymenzusatz 212b,3,a.b

Volksgruppe
- Homonymenzusatz 212b,3,c

Volksstamm
s. Stamm

Vor- und Frühgeschichte 402,1.2
- Epochenbezeichnung 408a,4
- Schlagwortkette 406,2

Vorläufige Ansetzung 9,1

Vorname 105

Vw <Symbol>
s. Verweisung

Wahl 415a,1,b

Wandmalerei 728

Wegstrecke 201,1,d; 210
- Individualname 210,2

Weibliche Form
- Ethnographisches Schlagwort 212a,5; 212b,2,b
- Sachschlagwort 303a
- Schlagwortkette 316,4

Weltall 201,3

Weltanschauung
- Inhaltsanalyse 4,2

Weltgeschichte 402,1; 406,3

Werk
s. a. Anonymes Werk
s. a. Fortlaufendes Sammelwerk
s. a. Kunstwerk
s. a. Literarisches Werk
s. a. Mehrbändiges Werk
s. a. Urheberwerk
s. a. Verfasserwerk
s. a. Werktitel
s. a. Wissenschaftliches Werk
- Definition 707-714
- Teil 711
- Zählung 17,2,e.f.3,b; 711,2.3

Werkabschnitt 116,2,d

Werkgruppe
- Musikalisches Werk 741,1,e
- Teil 711

Werktitel 116,2,c
s. a. Sachtitel
- Indikator 11,2
- Personenschlagwort 116,2,b
- Sprachencode 18,3

Werkverzeichnis
- Musikalisches Werk 741,1,e

Wettbewerb
s. a. Sportlicher Wettbewerb
- Ansetzung 306a,2.5

Wissenschaftliches Werk
- Ansetzung 708
- Definition 707,1

Wissenschaftsfach
- Plural 303,2,f
- Sachschlagwort 317,2,b

Wörterbuch 702
s. a. Allgemeines Sprachwörterbuch
s. a. Fachlexikon
s. a. Fachliches Sprachwörterbuch
- Formschlagwort 504,2

Wort
- Linguistische Untersuchung 305,1,c

Wortart
- Sachschlagwort 305

Wortfolge
- Sachschlagwort 305,2

Zählung
- Herrscher 17,3,a; 108,7.9
- Sachschlagwort 10,5; 17,2,d; 305,1,b; 306a,3
- Werk 17,2,e.f.3,b; 711,2.3
- Zahl 17,2,d

Zahl 17
s. a. Römische Zahl
- Chemische Bezeichnung 17,2,b.3,a; 314
- Formel 17,2,b; 314
- Individualname 17,2,c.3,b
- Jahresangabe 17,2,a.d

Zahlwort 305,1,b; 314,2,d

ZC <Symbol>
s. Zeitcode

Zeichen
s. a. Sonderzeichen

Zeichenvorrat 16,3